



Beschreibung des Studiengangs

Organisation, Governance, Bildung (Master)

PO 4

Datum: 06.10.2025

Inhaltsverzeichnis

Master Organisation, Governance, Bildung

Kernbereich

Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen.....	4
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung.....	6
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer.....	8
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen.....	10
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext.....	12
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention.....	14
Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft.....	16
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse.....	18
Politikwissenschaft C: Global Governance.....	20
Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien.....	22
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit.....	24
Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur.....	26

Projektmodul

Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie.....	28
Projektmodul 2: Sozialwissenschaften.....	30

Interdisziplinärer Bereich

Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen.....	31
Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung.....	33
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer.....	35
Digitale Kommunikationsforschung.....	37
Interdisziplinäres Modul KTW.....	39
Nachhaltigkeit und Mobilität.....	41
Orientierung Controlling.....	44
Orientierung Decision Support.....	46
Orientierung Dienstleistungsmanagement.....	48
Orientierung Finanzwirtschaft.....	50
Orientierung Marketing.....	52
Orientierung Produktion und Logistik.....	54
Orientierung Recht.....	57
Orientierung Service-Informationssysteme.....	60
Orientierung Unternehmensführung & Organisation.....	62
Orientierung Volkswirtschaftslehre.....	64
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen.....	66
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext.....	68
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention.....	70
Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft.....	72
Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse.....	74
Politikwissenschaft C: Global Governance.....	76
Soziale Konflikte und Public Affairs.....	78
Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien.....	80
Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit.....	82
Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur.....	84
Spezialisierung Controlling.....	86
Spezialisierung Decision Support.....	88
Spezialisierung Dienstleistungsmanagement.....	90
Spezialisierung Finanzwirtschaft.....	93
Spezialisierung Marketing.....	95

Spezialisierung Produktion und Logistik.....	97
Spezialisierung Recht.....	101
Spezialisierung Service-Informationssysteme.....	104
Spezialisierung Unternehmensführung & Organisation.....	106
Spezialisierung Volkswirtschaftslehre.....	108
Wissenschaftskommunikationsforschung.....	110
Masterarbeit	
Abschlussmodul Masterarbeit.....	112

Kernbereich		54 ECTS	
Modulname	Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen		
Nummer	4443000000	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung (Kernbereich)/ Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Kernbereich)/ einer Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Die Inhalte beziehen sich auf die Theorie zu individuellen und kooperativen Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen, auf			

Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, auf die Konzeption und Realisierung von individuellen und kooperativen Bildungsprozessen, auf die methodische und mediale Gestaltung von Bildungsprozessen, auf die Evaluation und Analyse von Bildungsprozessen, auf das professionelle Handeln (Planung, Lehre, Beratung, Evaluation von Bildungsprozessen) sowie auf Kompetenzmodelle.

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:

Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Seminare/ Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung		
Nummer	4443000010	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung (Kernbereich)/ Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Kernbereich)/ einer Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf			

Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen

Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Seminare/ Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

SWS

Art LVA

Sprache

Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung Veranstaltungsgruppe_1

Seminar

Modulname	Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer		
Nummer	4443000020	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung (Kernbereich)/ Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Kernbereich)/ einer Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
<p>Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.</p>			
Qualifikationsziel			

Fachkompetenzen

Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf.

Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur

--



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Seminare/ Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

Anwesenheitspflicht

--

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen		
Nummer	4414000000	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung (Kernbereich) / Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit: im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind. Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP). Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.		
Inhalte			
Im Rahmen der Vermittlung entwicklungs- und lebenslaufspezifischer Grundlagen werden entwicklungspsychologische Theorien und empirische Befunde zum frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalter behandelt und exemplarisch vertieft, z. B. Entwicklungsaufgaben, Lernen im Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse, Stress und Coping, Lebensziele und Planungen, Wohlbefinden und Gesundheit. Aus den jeweiligen Befunden werden Ansätze zur Prävention und Intervention abgeleitet.			
In den sozial- und persönlichkeitspsychologischen Grundlagen werden zentrale Befunde zum Verhalten in Organisationen behandelt und reflektiert, z. B. Modelle der Persönlichkeit, zur Interaktion, zur Kommunika-			

tion und zu Gruppenprozessen. In den Veranstaltungen werden zentrale Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung, Persönlichkeitsstile und die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen.

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:

Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module Person und Leistung im organisationalen Kontext und Evaluation und Intervention wichtig sind. Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z. B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirischer psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen „Entwicklungs- und lebenslaufspezifische Grundlagen“ sowie „Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen“. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Oberbereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Oberbereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext		
Nummer	4414000010	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung (Kernbereich) / Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit: im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind. Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisations-theorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity und Diversity Management.			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen:			

Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisationskonzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuumsbezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen „Individuum und organisationale Kontexte“ sowie „Individuum und Leistung“. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Oberbereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Oberbereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Arbeitspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Grundlagen der Organisationspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention		
Nummer	4414000020	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	360		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung (Kernbereich) / Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit: im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind. Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
<p>Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, psychodiagnostische Instrumente, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.</p>			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen:			

Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision).

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden können bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen „Diagnostik und Evaluation“ sowie „Intervention“. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Oberbereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Oberbereiche belegt werden können, wird dies extra vermerkt.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Grundlagen psychologischer Diagnostik	2,0	Vorlesung	deutsch
Verkehrspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention Veranstaltungsguppe_1		Seminar	

Modulname	Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		
Nummer	1816000	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-001	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären Bereich (MA OGB) als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt werden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP) Im Interdisziplinären Bereich (MA OGB): Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5 CP) (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen • Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik • Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft 			
Qualifikationsziel			
Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können. Im Seminar Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar Vertiefende Methoden der Politikwissenschaft werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in			

den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
[1] SE: Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft + [2] SE: Vertiefende Methoden der Politikwissenschaft			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (IB)	4,0	Seminar	englisch deutsch
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (CoPPP)	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse		
Nummer	1815420	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-42	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) <p>Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	<p><u>Im Kernbereich:</u> Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung</p> <p><u>Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich:</u> Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5 CP) (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich)</p>		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse • Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse • Politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung 			
Qualifikationsziel			
<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.</p> <p>Im Seminar „Modelle der Politikfeldanalyse“ lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar „Politikproduktion in Politikfeldern“ wenden sie diese in Fallstudien an.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p>			

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

--

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Seminar "Modelle der Politikfeldanalyse" + Seminar "Politikproduktion in Politikfeldern"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Politikfeldanalyse	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Politikwissenschaft C: Global Governance		
Nummer	1816260	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-26	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. <p>Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.</p>		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	<p><u>Im Kernbereich:</u> Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP)</p> <p><u>Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich:</u> Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5CP) (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich)</p>		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation) • Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse • Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik 			
Qualifikationsziel			
<p>Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.</p> <p>Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.</p> <p>Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit ist Schwerpunkt des schriftlichen Teils des Portfolios.</p>			
Literatur			

--



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung zu "Global Governance" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Global Governance	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien		
Nummer	1811060	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-93	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären Bereich als Studienleistung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung; die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) <p>Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) <p>Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote	<p><u>Im Kernbereich:</u> 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich des Moduls + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls.</p> <p><u>Im Interdisziplinären Bereich:</u> 1 Studienleistung (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich) in einem Oberbereich + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls.</p> <p>Die Leistung für jeden Oberbereich wird getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p>		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Arbeitssoziologie • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Organisationssoziologie • Strukturwandel der Ökonomie, Arbeit und Organisationen • Akteure, Kooperationsmodi und Konflikte in Wirtschaft und Gesellschaft • Fallbeispiele aus Organisationen und Arbeitswelt 			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien und Konzepte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationsforschung. Darüber hinaus lernen sie wichtige empirische Studien mit Bezug zu Arbeits- und Organisationstheorien kennen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Theorien zu erkennen und Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und aktuellen Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen. Sie erwerben die Fähigkeit Strukturen und Prozesse in Arbeit und Organisationen kritisch zu reflektieren und zu optimieren (Handlungskompetenzen).</p>			

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Strukturen und Prozesse in Organisationen"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien		Seminar	
Strukturen und Prozesse in Organisationen		Seminar	

Modulname	Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit		
Nummer	1811750	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-75	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die modulübergreifende Bezüge herstellt, oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung) jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich : 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich des Moduls + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich : 1 Studienleistung (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich) in einem Oberbereich + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Die Leistung für jeden Oberbereich wird getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit • Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen • Konzepte und Theorien der Lebenslaufforschung und der Analyse sozialer Mobilität • Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit • International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufforschung • Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf • Familiäre Dynamiken und demographische Prozesse • Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf • Migration und soziale Ungleichheit 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleich-			

heits- und Lebensverlaufs-forschung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufs-forschung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit zur Interpretation und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Selbstreflexion, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation gestärkt werden.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Struktur und Wandel von Lebensverläufen" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Alte und neue soziale Ungleichheiten"
Die Seminare werden im Wechsel im Sommer- und Wintersemester angeboten.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Struktur und Wandel von Lebensverläufen		Seminar	
Alte und neue soziale Ungleichheiten		Seminar	

Modulname	Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur		
Nummer	1811740	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-74	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung; die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) <p>jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
Zu erbringende Studienleistung	<p>1 Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) <p>jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.</p>		
Zusammensetzung der Modulnote	<p><u>Im Kernbereich:</u> 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich des Moduls + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. <u>Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich:</u> 1 Studienleistung (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich) in einem Oberbereich + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Die Leistung für jeden Oberbereich wird getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p>		
Inhalte			
<p>Im Rahmen des Moduls werden auch unter Berücksichtigung aktueller Diskurse und organisationaler Notwendigkeiten Schwerpunkte auf relevante Themen der Organisationssoziologie sowie Wandlungsprozesse gelegt. Exemplarische Inhalte sind in diesem Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technologischer Wandel und Digitalisierung in der Arbeitswelt • Moderne Mitarbeitendenführung, Management und Personalentwicklung • Teamarbeit im Wandel • Wandel von Organisationsstrukturen • Wandel von Organisationskulturen • Innerorganisatorische Demokratie, industrielle Beziehungen, Konflikt und Kooperation • Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie 			
Qualifikationsziel			

Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei stehen insbesondere unterschiedliche Facetten von Organisationsstruktur und Organisationskultur sowie sich verändernde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Kenntnisse zu spezifischen Feldern der Arbeits- und Organisationssoziologie auf Phänomene und Problemlagen der Arbeitswelt zu beziehen sowie Strukturen und Prozesse in Organisationen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in der Beratung von Entscheidungsträgern zu wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Analyse von Defiziten in Organisationen sowie in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und -verfahren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konflikt, Kooperation und Management" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konflikt, Kooperation und Management		Seminar	
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		Seminar	

Projektmodul			18 ECTS
Modulname	Projektmodul 1: Bildungswissenschaft und Pädagogische Psychologie		
Nummer	4443000030	Modulversion	
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 18,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	540		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	1. Abschluss des Moduls Kernbereich Pädagogische Psychologie A 2. Abschluss Kernmodul Bildungswissenschaft A. 3. Belegung der Veranstaltung Evaluation aus dem Kernbereich Pädagogische Psychologie C parallel zur Belegung des Projektmoduls 1 .		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Die Modulabschlussprüfung ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung und der aktiven Teilnahme. Prüfungsleistungen <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Abschlusspräsentation (10 Minuten) und • Hausarbeit mit Projektbezug (ca. 15 - 20 Seiten plus relevante Anlagen). 		
Zu erbringende Studienleistung	Aktive Teilnahme an der Begleitveranstaltung und der Veranstaltung zum Projektmanagement		
Inhalte			
Im Rahmen der Projekte und der Begleitveranstaltungen werden die Konzeption und Durchführung von Projekten (Projektmanagement) sowie die theoriegeleitete Entwicklung einer Fragestellung im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis behandelt. Entsprechend der Fragestellung werden wissenschaftlich und praktisch angemessene Untersuchungsdesigns entwickelt. Aufbauend auf der Fragestellung der Projekte werden jeweils qualitative und / oder quantitative Methoden eingesetzt. Die Studierenden lernen, die Evaluationsverfahren zu differenzieren und adressatengerecht zu kommunizieren.			
Qualifikationsziel			
<p>Fachkompetenzen Die Studierenden kennen unterschiedliche Evaluations-Verfahren, Theorien und Methoden zu Konzeption und Realisierung von Lehr-Lern-Prozessen und Bildungsprozessen. Die Studierenden erarbeiten sich die für ihre Projekte nötigen bildungswissenschaftlichen oder pädagogisch-psychologischen Inhalte, Forschungsmethoden und Interventionsformen (z. B. entsprechende Lehr- und Lerntheorien oder Theorien zu Prozessen der sozialen Interaktion).</p> <p>Methodenkompetenzen Die Projekte werden in selbstorganisierten Projektteams bearbeitet. Die Studierenden sind in der Lage unter Anleitung wissenschaftliche Problem- und Fragestellungen zu formulieren und daraus folgende Untersuchungen bzw. Interventionen oder Evaluationsstudien im Anschluss an die Erfordernisse der Praxis zu entwickeln und durchzuführen. Die Studierenden erlernen die kritische Diskussion der eigenen Projekte und der Projekte anderer. Die Studierenden lernen Projekte zu konzipieren und systematisch durchzuführen (Arbeitsschritte planen, Arbeitsfortschritte überprüfen, Arbeitstreffen zeitlich platzieren, effizient durchführen und dokumentieren, Ergebnisse nachvollziehbar zusammenfassen, darstellen und präsentieren etc.). Projekte werden dabei als</p>			

einmalige Vorhaben verstanden, die aus verschiedenen aufeinander abgestimmten Tätigkeiten bestehen, über einen begrenzten und festgelegten Zeitraum durchgeführt werden und sich auf vorher definierte Ressourcen stützen, um ein bestimmtes konkretes Ziel zu erreichen. Die Studierenden können aus der Fragestellung heraus ein methodisches Untersuchungsdesign entwickeln und die Methodenwahl systematisch begründen. Sie können unterschiedliche Verfahren zur Evaluation und zum Wissenstransfer umsetzen, ihre eigenen Forschungsbefunde und die Forschungsbefunde anderer bewerten.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Projektteams, in heterogenen Gruppen und außeruniversitären Kooperationen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Dazu gehört eine adressatenadäquate Kommunikation des eigenen Projekts, dessen Bearbeitungsstands und der von ihnen generierten Ergebnisse.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben im Projektmodul 1 und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse sowie der Lernprozesse in der Gruppe. Darüber hinaus entwickeln sie Eigenverantwortung, Einsatz- und Lernbereitschaft.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die Studierenden belegen die Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 und die Veranstaltung Projektmanagement für studentische Forschungsprojekte.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Coaching und Gruppenarbeit im Projektmodul (OGB PM 1)		Übung	deutsch
Begleitseminar zum Projektmodul 1 (verpflichtend) (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch
Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch
Forschungswerkstatt zu studentischen Projekten (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch
Begleitveranstaltung zum Projektmodul 1 (OGB PM 1) - verpflichtend	2,0	Seminar	deutsch
Forschungswerkstatt zum Projektmodul 1 (OGB Projektmodul 1)		Seminar	deutsch

Modulname	Projektmodul 2: Sozialwissenschaften		
Nummer	1811860	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-82	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	2 / 18,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	540		
Präsenzstudium (h)	28	Selbststudium (h)	512
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Projektbericht mit Präsentation (Bericht ca. 15-20 Seiten plus relevante Anlagen zur Projektdokumentation) 		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Projektentwicklung (außeruniversitär) oder Forschungsprojekt (TU u.a.) • Theoretische Konzeption, Aufbereitung des Forschungsstands, ggfs. auch Datenerhebung • Hypothesengenerierung • Sekundärdatenanalyse oder qualitative und/oder quantitative Datenanalyse • Aufbereitung und Interpretation von Forschungsergebnissen • Schriftliche Ausarbeitung 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit in kooperativer Form ein größeres Forschungsproblem zu identifizieren, unterschiedliche Forschungsmethoden anzuwenden, Forschungsergebnisse zu bewerten und zu kommunizieren sowie diese ggf. umzusetzen. Des Weiteren sind sie zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden befähigt, und sie können die erzielten Studienergebnisse interpretieren. Die Studierenden werden durch kooperative Arbeitsformen, die Zusammenarbeit und den Austausch in Teams und Forschungsverbänden zur diskursiven Wissensaneignung, selbstständiger Arbeitsorganisation, fachübergreifender Kommunikation und Führungskompetenz befähigt.			
Literatur			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Begleitveranstaltung zum Projekt			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Begleitveranstaltung zum Projektmodul 2: Sozialwissenschaften		Projekt	

Interdisziplinärer Bereich	18 ECTS
-----------------------------------	----------------

Modulname	Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen		
Nummer	4443000000	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung (Kernbereich)/ Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Kernbereich)/ einer Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Die Inhalte beziehen sich auf die Theorie zu individuellen und kooperativen Bildungs- und Lehr-Lern-Prozessen, auf			

Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, auf die Konzeption und Realisierung von individuellen und kooperativen Bildungsprozessen, auf die methodische und mediale Gestaltung von Bildungsprozessen, auf die Evaluation und Analyse von Bildungsprozessen, auf das professionelle Handeln (Planung, Lehre, Beratung, Evaluation von Bildungsprozessen) sowie auf Kompetenzmodelle.

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:

Im Kernmodul Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen lernen die Studierenden verschiedene Theorien und Forschungsbefunde zu Bildungsprozessen, zur methodischen und medialen Gestaltung und zur Evaluation vertiefend kennen. Weiterhin werden die Studierenden in die Theorien des professionellen (pädagogischen) Handelns sowie die diesen zugrundeliegenden Kompetenzmodellen eingeführt.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden können vor dem Hintergrund von Theorie und Forschungsbefunden Bildungsprozesse theoriebegründet und anwendungsorientiert konzipieren, analysieren und umsetzen sowie reflektierend evaluieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Seminare/ Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildungswissenschaft A: Konzeption, Realisierung und Evaluation von Bildungsprozessen Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung		
Nummer	4443000010	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung (Kernbereich)/ Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Kernbereich)/ einer Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Die Inhalte beziehen sich auf Organisationstheorien und -forschungen, auf die Besonderheiten pädagogischer Organisation, auf Grundbegriffe und Konzepte der Organisationsentwicklung, auf die Lernende Organisation, auf			

Grundbegriffe und Konzepte des Bildungsmanagements und der Personalentwicklung, auf das Qualitätsmanagement, auf die Bildungsbedarfsanalysen, auf die Programmplanungen sowie auf aktuelle Forschungen im Bereich.

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen

Im Kernmodul Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung lernen die Studierenden den Diskurs um Bildungsmanagement kennen. Sie erwerben Kenntnisse zur Organisationstheorie und -forschung und zur Steuerung in und von Organisationen, zu Personalentwicklung und zu Organisationsentwicklung im Bildungsbereich wie auch darüber hinaus. Insgesamt führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden können Organisationen unter der Perspektive von Theoriewissen reflexiv analysieren und können die Spezifika pädagogischer Organisationen ausweisen sowie kritisch beurteilen. Sie bauen Handlungskompetenzen mit Blick auf entsprechende Instrumente wie beispielsweise der Bildungsbedarfsanalyse, der Programmplanung, des Qualitätsmanagements sowie der Personalentwicklung auf.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Seminare/ Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

SWS

Art LVA

Sprache

Bildungswissenschaft B: Bildungsmanagement und Organisationsentwicklung Veranstaltungsgruppe_1

Seminar

Modulname	Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer		
Nummer	4443000020	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefanie Hartz
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>Prüfungsleistung (Kernbereich)/ Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	<p>Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und Nachbereitung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (Kernbereich)/ einer Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
<p>Die Inhalte beziehen sich auf die Theorien (pädagogischer) Beratung, auf die Theorien von individueller, kooperativer und systemischer Beratung, auf die Konzeption, Realisierung und Evaluation von Beratung, auf den Wissenstransfer und den Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene, auf das Wissensmanagement und seine Instrumente als Formen des Wissenstransfers sowie auf aktuelle Forschungen aus dem Bereich.</p>			
Qualifikationsziel			

Fachkompetenzen

Im Kernmodul Beratung und Wissenstransfer lernen die Studierenden Theorien und Methoden pädagogischer Beratung im Bildungsbereich vertiefend kennen. Weiterhin lernen die Studierenden den Diskurs um Wissen, Wissensorganisation und Wissenstransfer auf individueller und organisationaler Ebene kennen. Dabei führt das Modul in die aktuelle Forschung ein und versetzt die Studierenden in die Lage, die Konzepte kritisch zu durchdringen und sie hinsichtlich ihrer Leistungen und Grenzen einzuschätzen.

Methodenkompetenzen

Die Studierenden bauen Methodenkompetenzen zu Beratung und zum Umgang mit Wissen auf individueller und organisationaler Ebene sowie zur Umsetzung unterschiedlicher Instrumente des Wissenstransfers und der Beratung auf.

Sie können Wissenstransfer- und Beratungskonzepte in Bezug auf die individuelle, die kooperative wie auch die organisationale Ebene entwickeln, realisieren und evaluieren.

Sozialkompetenzen

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur

--



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

2 Seminare/ Blockseminare. Das Modul kann in einem Semester (empfohlen) oder mehreren Semestern abgeschlossen werden.

Anwesenheitspflicht

--

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Bildungswissenschaft C: Beratung und Wissenstransfer Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Digitale Kommunikationsforschung		
Nummer	1818030	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW2-03	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	<p>1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären (MA OGB) bzw. Überfachlichen Bereich (MA Sowi) als Studienleistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen)). 		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
<p>In der Veranstaltung „Digitale Kommunikationsforschung“ (Vorlesung oder Seminar) werden die verschiedenen sozialen Dimensionen digitaler Kommunikation vorgestellt. Formen digitaler Kommunikation berühren Praktiken des alltäglichen Informationsverhaltens, der kulturellen Teilhabe und der Beziehungspflege genauso wie die Arbeit professioneller Kommunikatoren in Journalismus, Politik oder PR, sowohl innerhalb ihrer jeweiligen Organisationen als auch im Verhältnis zu ihren jeweiligen kommunikativen Bezugsgruppen. Sie verändern die Strukturen gesellschaftlicher Öffentlichkeit und brechen die Dominanz des Modus „Massenkommunikation“ und seiner institutionalisierten Formen auf, indem sie andere Modi, Arenen und Ebenen bereitstellen, die Kommunikationsinhalte für einen (potentiell) großen Personenkreis sichtbar und zugänglich machen. Dies wiederum wirkt sich auch auf das Verständnis von Privatsphäre und informationeller Selbstbestimmung aus, weil die Kontrolle über und die Abgrenzung von Publika für persönliche Informationen schwerer fällt. Die Vorlesung gibt hier einen Überblick über den aktuellen Forschungs- und Diskussionsstand.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls einen Überblick über den „state of the art“ der Nutzungspraktiken, gesellschaftlichen Einbettung und Wirkungen digitaler Kommunikation. Dazu zählen neben sozialen Medien auch neue Formen der Mensch-Computer-Interaktion bzw. der Mensch-Maschine-Kommunikation. Die Studierenden erlangen so vertieftes Wissen über digitale Kommunikation in ausgewählten gesellschaftlichen Bereichen und sind in der Lage, diese aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive zu beschreiben und zu reflektieren. Sie werden befähigt, die Chancen und Risiken verschiedener Formen digitaler Kommunikation für Individuum und Gesellschaft kritisch einzuordnen und zu bewerten. Die Studierenden verfügen damit über Kompetenzen zur fundierten theoretischen Reflexion und Analyse digitaler Kommunikationsformen, wie sie gegenwärtig und zukünftig in allen Berufsfeldern im Bereich der Kommunikation (beispielsweise Journalistik, Öffentlichkeitsarbeit, Vertrieb, Werbung und Marketing) notwendig sind.</p>			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
(1) Vorlesung oder Seminar Digitale Kommunikationsforschung 1 (2) Seminar Digitale Kommunikationsforschung 2 Das Modul startet im Wintersemester und geht über zwei Semester.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Digitale Kommunikationsforschung 1	2,0	Seminar	deutsch
Digitale Kommunikationsforschung 2	2,0	Seminar	deutsch

Modulname	Interdisziplinäres Modul KTW		
Nummer	1899110	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-11	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer		Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nicole Karafyllis Prof. Dr. Christian Kehrt
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Veranstaltungsbegleitende Hausarbeit (10 bis 15 Seiten), ggfs. mit Präsentation		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
Ausgewählte Fragen der Wissenschaftsphilosophie Ausgewählte Fragen der politischen Philosophie Einführung in die Wissenschaftsgeschichte Einführung in die Technikphilosophie Principles of Environmental Ethics Einführung in die Wissenschaftsgeschichte			
Qualifikationsziel			
Das interdisziplinäre Modul Wissenschaftskulturen, Traditionen und Wandel ermöglicht die Belegung ausgewählter Veranstaltungen aus dem Nachbarstudiengang Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt (KTW). Dabei sollen die Studierenden vor allem Perspektiven Technik- und Umweltphilosophie und der Wissenschaftsgeschichte kennenlernen. Sie werden dadurch befähigt, ein Grundrepertoire wissenschaftlicher Begriffe zu beherrschen und in unterschiedlichen Wissenschaftskulturen sinnvoll einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Prozeduren des Fremdverstehens hermeneutisch zu erfassen.			
Literatur			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
(1) Vorlesung oder Seminar Geschichte (2) Vorlesung oder Seminar Philosophie			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

MA OGB: Interdisziplinäres Modul KTW - Geschichte	2,0	Vorlesung/Übung	
MA OGB: Interdisziplinäres Modul KTW - Philosophie		Vorlesung/Übung	

Modulname	Nachhaltigkeit und Mobilität		
Nummer	1899310	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-31	Sprache	deutsch
Turnus	Unregelmäßig	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (nur Master Verkehrsingenieurwesen): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten)) oder • 1 Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung (nur MA OGB/MA Sowi): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15-20 Seiten)) oder • 1 Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zusammensetzung der Modulnote	Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5 CP)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsprozesse von Mobilität und Verkehr durch nationale politische Institutionen und Akteure sowie neue politische Arenen • Die Rolle von Regionalisierung und Europäisierung für die Gestaltung von Mobilität und Verkehr • Innovationsfähigkeit und Gestaltungsräume von Verkehrsbranchen vor dem Hintergrund von Globalisierung, Klimawandel und steigendem Ressourcenverbrauch • Der Umbau von Arbeit und Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft • Unternehmensziele, Konflikte und Kooperationsformen in Unternehmen der Mobilitätswirtschaft • Arbeitsteilung, Berufsstrukturen und Aus- und Weiterbildungskonzepte in der Mobilitätswirtschaft 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden haben die Fähigkeit Strukturen, Institutionen, Theorien und Konfliktfelder der Verkehrspolitik bzw. -ökonomie zu benennen und zu bewerten. Sie können die Bedingungen der Entstehung von Verkehr sowie die Auswirkungen des Verkehrs auf Wirtschaft, Wissenschaft und Politik analysieren. Darüber hinaus können sie die interdisziplinäre Dimension der Verkehrsforschung sowie die Interessenlagen der Akteure und Konfliktpotentiale im Feld erkennen und einschätzen. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit Strukturveränderungen in der Mobilitätswirtschaft als sozialen Prozess mit vielfältigen und häufig divergierenden Akteurskonstellationen und Interessenlagen zu reflektieren. Sie können Implikationen technischer Innovationen in der Mobilitätswirtschaft für die Organisation von			

Arbeits-, Aus- und Weiterbildungsprozessen analysieren. Des Weiteren erlangen sie die Fähigkeit Entwicklungen und Perspektiven in der Umwelt- und Verkehrspolitik auf Auswirkungen für Produktionsprozesse und Dienstleistungen zu beziehen.
Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Seminar "Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften" + Seminar "Governance in der Verkehrspolitik"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
<p>Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren „Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften“ (MMG) und „Governance der Verkehrspolitik“ (GVP) zur Verfügung. Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • OECD and International Transport Forum • IEA International Energy Agency; World Energy Outlook. • acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften; Mobilität und Klimaschutz • Agora Verkehrswende; Klimaneutralität des Verkehrs. <p>Jeweils aktuelle Mobilitätsstatistiken bieten: (1) BMVI: Verkehr in Zahlen; (2) Mobilität in Deutschland (MiD) und (3) Deutsches Mobilitätspanel (MOP)</p> <p>Zur aktuellen Diskussion: Prätorius, G., Der „nüchtern-harte“ und der „freundliche“ Weg zu einer neuen und klimaneutralen Mobilität; in: V+T, Verkehr und Technik, Heft 11/2021 (74. Jahrgang), Berlin (https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.11.02)</p>			

Governance in der Verkehrspolitik	2,0	Seminar	deutsch
Literaturhinweise			
<p>Internationale und nationale Institutionen und Think Tanks stellen gut zugängliche Dokumente und aktuelle Studien für die Bearbeitung der Themencluster in den beiden Seminaren „Mobilitätsprozesse in modernen Gesellschaften“ (MMG) und „Governance der Verkehrspolitik“ (GVP) zur Verfügung.</p> <p>Ausgewählte Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mercator Institute for Climate and Common Goods (MCC)• Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK)• Umweltbundesamt (UBA) <p>Jeweils aktuelle Mobilitätsstatistiken bieten: (1) BMVI: Verkehr in Zahlen; (2) Mobilität in Deutschland (MiD) und (3) Deutsches Mobilitätspanel (MOP)</p> <p>Zur aktuellen Diskussion: Prätorius, G., „Corona-Rebound“ oder Schub für Klimaneutralität – Welche Entwicklung wird der Verkehr nehmen?; in: V+T, Verkehr und Technik, Heft 8/2021 (74. Jahrgang), Berlin, (https://doi.org/10.37307/j.1868-7911.2021.08.02)</p>			

Modulname	Orientierung Controlling		
Nummer	2214170	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-ACuU-17	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften werden empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur, 90 Minuten oder Take-at-Home-Examen		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Effektivitäts- und Effizienzmessung • Erfolgskennzahlen • Budgetierungssysteme • Verrechnungssysteme 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden haben Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage • Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage • Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage 			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
In diesem Modul sind die Veranstaltungen Koordinationsinstrumente des Controllings (V2, Ü1) sowie Performance Measurement (V1) Pflicht. Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Koordinationsinstrumente des Controllings	3,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Ewert, R./Wagenhofer, (2014): Interne Unternehmensrechnung, 8. Aufl., Berlin et al.			
Performance Analytics	1,0	Vorlesung	englisch

Modulname	Orientierung Decision Support		
Nummer	2218220	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-WINFO-22	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Wirtschaftsinformatik - Lehrstuhl für Decision Support
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Mattfeld
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	nur für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme • Klassifikationsverfahren • Clusteranalyse • Assoziationsanalyse • Netzwerkmodelle für die Tourenplanung • Spannende Bäume, kürzeste Wege • Rundreise- und Tourenplanungsprobleme • Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen einen Einblick in Modelle und Methoden der Datenanalyse und Entscheidungsunterstützung (Decision Support). Die Studierenden sind in der Lage, Abläufe aus den Bereichen Mobilität und Transport in Informations- und Entscheidungsunterstützungsmodellen abzubilden. Sie sind mit algorithmischen Verfahren zur Systemanalyse und zur Generierung von Handlungsempfehlungen vertraut.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007. • Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis • Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001. 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Intelligent Data Analysis	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
M.R. Berthold, C. Borgelt, F. Höppner, F. Klawonn: Guide to Intelligent Data Analysis: How to Intelligently Make Sense of Real Data. Springer, London (2010)			
Planning for Mobility and Transportation Purposes	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Dirk C. Mattfeld, Richard Vahrenkamp: Logistiknetzwerke - Modelle für Standortwahl und Tourenplanung, Springer, 2. Aufl. 2014			

Modulname	Orientierung Dienstleistungsmanagement		
Nummer	2220180	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	WW-AIP-18	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketing, der Unternehmensführung		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
„Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:“ <ul style="list-style-type: none"> • Markenmanagement • Gestaltung von Dienstleistungen • Prozess- und Qualitätsmanagement • Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement • Customer Life-Cycle-Management • Vertriebsmanagement • Management von Dienstleistungsnetzwerken • Methoden der Dienstleistungsforschung 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren. Darüber hinaus verfügen sie über Methodenwissen zur qualitativen und quantitativen Analyse von Kunden- und Unternehmensdaten.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall. • Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10thed., McGraw-Hill. • Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley & Sons. • Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer. 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Folgende Kombinationen sind wählbar: <ul style="list-style-type: none"> • Variante A: Strategic Brand Management + Services Design/Business Model Innovation • Variante B: Customer Relationship Management + Sales Management/Vertriebsmanagement 			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Services Design	2,0	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Strategic Brand Management	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Kevin L. Keller (2008): Strategic Brand Management • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Sales Management	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Customer Relationship Management	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • #Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Business Model Innovation: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Customer Relationship Management and Customer Analytics	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer. • Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Strategic Brand Management: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall • Ergänzende Journalpaper je Kapitel • Vorlesungsunterlagen zum Download. • Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung. 			

Modulname	Orientierung Finanzwirtschaft		
Nummer	2215000040	Modulversion	
Kurzbezeichnung	WW-FIWI-08	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Finanzwirtschaft
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marc Gürtler
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Management von Zinsänderungsrisiken • Management von Aktienkursrisiken (Portfoliomanagement) • Management von Währungsrisiken • Management von Kreditrisiken in Banken • Bewertung von Finanzierungstiteln unter Risiko 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen Kenntnisse in der Messung, der Bewertung und der Steuerung von finanzwirtschaftlichen Risiken und können diese auf Fragestellungen von Banken und Versicherungen auf der einen Seite und Industrieunternehmen auf der anderen Seite anwenden. Insbesondere erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Themenbereich „Kreditrisiken“, „Zinsrisiken“, „Währungsrisiken“ und „Aktienkursrisiken“.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Gürtler (2013): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement • Breuer (2000): Unternehmerisches Währungsmanagement • Breuer/Gürtler/Schuhmacher (2010): Portfoliomanagement I • Breuer/Gürtler (2003): Internationales Management • Hartmann-Wendels/Pfingsten/Weber (2007): Bankbetriebslehre 			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Finanzwirtschaftliches Risikomanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
vergleiche Homepage des Lehrstuhls			
Risikomanagement und Nachhaltigkeit	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
vergleiche Homepage des Lehrstuhls			

Modulname	Orientierung Marketing		
Nummer	2221110	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-MK-11	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christof Backhaus
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des internationalen Marketing • Konsumentenverhalten und organisationales Kaufverhalten • Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing 			
Qualifikationsziel			
Das Ziel des Orientierungsmoduls Marketing ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse in einem Fach zu erweitern, das nicht zu ihren Vertiefungsrichtungen gehört. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen über die folgenden Bereiche: 1. Käuferverhalten und Marketing-Forschung, 2. Internationales Marketing			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006 • Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008 • Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007 • Folienskripte 			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Beide Vorlesungen sind Pflicht. Übungen sind freiwillig und dienen nur der Klausurvorbereitung.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konsumentenverhalten	2,0	Vorlesung	deutsch

Vertriebsmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Johnston, Mark W. und Marshall, Greg W. (2021). Sales Force Management – Leadership, Innovation, Technology, 13. ed., New York: Routledge. • sowie zu den einzelnen Kapiteln weitere, in den Veranstaltungsunterlagen aufgeführte Literatur. 			
Vertriebsmanagement	2,0	Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Johnston, Mark W. und Marshall, Greg W. (2021). Sales Force Management – Leadership, Innovation, Technology, 13. ed., New York: Routledge. • sowie zu den einzelnen Kapiteln weitere, in den Veranstaltungsunterlagen aufgeführte Literatur. 			

Modulname	Orientierung Produktion und Logistik		
Nummer	2220250	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-AIP-25	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Spengler
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Produktions- und Logistikmanagements, sowie des Operations Research und der Statistik auf dem Niveau der Bachelorveranstaltungen des Lehrstuhls.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
<p>Anlagenmanagement: Die Lehrveranstaltung „Anlagenmanagement“ befasst sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, die sich im Rahmen der Anlagenplanung und des Anlagenbetriebs ergeben. Zunächst wird ein Überblick über Aufgaben im Rahmen des Projektmanagement eines Anlagenbauprojekts gegeben. Relevant ist hierbei insbesondere die interdisziplinäre Bearbeitung solcher Projekte. Ein besonderer Fokus wird auf die Investitions- und Kostenplanung gelegt. Es werden Methoden vermittelt, mit denen auf Basis der technischen Planung in verschiedenen Projektphasen betriebswirtschaftlich relevante Kenngrößen geschätzt werden können. Des Weiteren werden den Studierenden Methoden zur statischen und dynamischen Kapazitätsplanung vermittelt. Abschließend wird den Studierenden ein Überblick über die Anlagenkonfigurationsplanung und Anlageninstandhaltung gegeben.</p> <p>Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik: In der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik“ werden die maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätze zur statischen bzw. dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage und Recycling gelegt. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Es folgt eine Einführung in die multikriterielle Entscheidungsfindung, die eine Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen ermöglicht. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen sowie Anwendungsbeispielen aus verschiedenen Bereichen begleitet, wie der Stahlindustrie oder der Elektromobilität.</p> <p>Operations Management in the Automotive Industry:</p>			

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "Operations Management in the Automotive Industry" erhalten die Studierenden einen detaillierten Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion. Die Studierenden lernen modellbasierte Planungsansätze kennen, welche sie zur Lösung von strategischen (Netzwerkplanung), taktischen (Assembly Line Balancing) bis hin zu operativen (Assembly Line Sequencing) Problemen im Rahmen der Automobilproduktion befähigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei stets auf der Integration der besonderen technischen Herausforderungen der Automobilbranche in die jeweiligen Planungsansätze.

Supply Chain Management:

In der Lehrveranstaltung „Supply Chain Management“ wird eine modellbasierte Analyse von industriellen Lieferketten durchgeführt. Besonderheiten verschiedener Branchen wie der Automobil-, Stahl- oder Halbleiterindustrie werden herausgearbeitet und deren Auswirkungen auf die Lieferkette anhand der vorgestellten Modelle veranschaulicht. Während des Kurses werden typische Effizienzverluste von industriellen Lieferketten diskutiert und Ansätze zur Maximierung der Effizienz einer Lieferkette dargestellt. Schließlich wird ein quantitativer Planungsansatz vorgestellt, mit dem Distributionsnetzwerke in Abhängigkeit zu produktspezifischen Anforderungen erstellt werden können.

Qualifikationsziel

In der Orientierung Produktion und Logistik werden den Studierenden unterschiedliche quantitative und qualitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften zur Bewertung, Gestaltung, Planung und Steuerung nachhaltiger Wertschöpfungsnetzwerke vermittelt. Die erlernten Methoden werden hierbei auf praxisrelevante produktionswirtschaftliche und logistische Fragestellungen aus unterschiedlichen Fachgebieten, wie der Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Elektromobilität, Maschinenbau oder Chemieindustrie, angewendet.

Durch die Lehrveranstaltung werden die Studierenden zur eigenständigen Anwendung und Entwicklung von quantitativen und qualitativen Methoden der Wirtschaftswissenschaften befähigt. Zudem können die Studierenden die erlernten Methoden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachgebieten adäquat an die fachspezifischen Herausforderungen anwenden und anpassen.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben.



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Produktion und Logistik A: Supply Chain Management + Operations Management in the Automotive Industry
 Produktion und Logistik B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik
 Studierende im Master Sozialwissenschaften können nur die Variante B belegen.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
-------------------------	-----	---------	---------

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart • Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag. Berlin. Ausgabedatum: 2006-10 • Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden • Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin • Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke – Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden. 			
Operations Management in the Automotive Industry	2,0	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise			
<p>Examples:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meyr, H. (2004): Supply chain planning in the German automotive industry, in: OR Spectrum, Vol. 26, No. 4, pp. 447-470 (online available) • Brabazon, P. G.; MacCarthy, B. (2004): Virtual-build-to-order as a mass Customization order fulfilment model, in: Concurrent Engineering Research and Applications, Vol. 12, No. 2, pp. 155-165 (online available) • Boysen et al. (2007): A classification of assembly line balancing problems, in: European Journal of Operational Research, Vol. 183, No. 2, pp. 674-693 (online available) • Boyer, K.; Leong, G. K. (1996): Manufacturing flexibility at the plant level, in: Omega, Vol. 24, No. 5, pp. 495-510. • Fleischmann, B. et al. (2006): Strategic Planning of BMWs Global Production Network, in: Interfaces, Vol. 36, No. 3, pp. 194-208 			
Supply Chain Management	2,0	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Chopra, S./Meindl, P. (2016): Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operation. Pearson • Shapiro, J. (2006): Modeling The Supply Chain, Duxbury/Thomson Learning • Simchi-Levi, D./Kaminsky, P./Simchi-Levi, E. (2007): Designing and Managing the Supply Chain: Concepts, Strategies, and Case studies, McGraw-Hill/Irwin • Stadtler, H./Kilger, C. (2007): Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer 			
Anlagenmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. • Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin. • Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft – Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München. • Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. • Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München. • Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin. • Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York. 			

Modulname	Orientierung Recht		
Nummer	2216350	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	WW-RW-35	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Rechtswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Es werden Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen des Rechts vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
<p>Die Inhalte sind abhängig von der Wahl des Studienschwerpunkts: Im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht werden die Grundzüge des Technikrechts und Umweltrechts vermittelt. Nach einer Einführung in die historischen und europa- und völkerrechtlichen Grundzüge der benannten Rechtsgebiete werden unter Rückbezug auf andere Gebiete wie den Natur- und Wirtschaftswissenschaften die verschiedenen Ausprägungen dieser Rechtsgebiete näher beleuchtet. Hierbei wird jeweils ein Rückbezug zu bereits erlerntem Wissen der Studierenden hergestellt. In der Vorlesung Umweltrecht werden insbesondere das Bau- und Immissionsschutzrecht, das Kreislaufwirtschaftsrecht, das Naturschutzrecht sowie das Klimaschutzrecht näher betrachtet. In der Vorlesung Technikrecht werden ergänzend das Anlagenrecht, das Produkthaftungsrecht, das Mobilitätsrecht, die Produkt- und Gerätesicherheitsrecht, das Patentrecht, das Technikstrafrecht sowie das Datenschutzrecht und die Erstellung Technischer Normungen adressiert.</p> <p>Im Studienschwerpunkt Zivilrecht werden die Inhalte aus dem IT- und Datenrecht sowie die Rechtsbereiche, die für Start-Ups von Bedeutung sind erlernt. Das Internet hat die Art, wie wir kommunizieren, Informationen auswerten und arbeiten oder konsumieren, grundlegend verändert, daher befasst sich die Vorlesung IT- und Datenrecht mit den rechtlichen Vorgaben der digitalen Transformation. Die Studierenden erlernen die rechtlichen Grundlagen für eine Datennutzung und die Einhaltung des Datenschutzrechts. Sie erlernen die Grundzüge des Urheberrechts und lernen, was bei der Erstellung einer Webpräsenzen (Homepage, Webshop, Social-Media-Account) rechtlich zu berücksichtigen ist. Zudem werden sie für Abmahnrisiken beim Online- Vertrieb sensibilisiert. Abschließend werden im Rahmen der Vorlesung die Grundzüge des IT-Sicherheitsrechts näher beleuchtet.</p> <p>In der Vorlesung Recht für Start-Ups wird das praxisrelevante Wissen, das für einen erfolgreichen Start eines Start-Up-Unternehmens notwendig ist, vermittelt. Die Studierenden erlernen u.a. verschiedene Unternehmensformen kennen. Sie lernen zudem Schritt für Schritt, was für eine Unternehmensgründung erforderlich ist und was, wenn das Unternehmen in den Geschäftsbetrieb eintritt, rechtlich auf sie zu kommt, z.B. im Bereich Marken- und Patentrechte, Handels- und Lauterkeitsrecht und Arbeitsrecht. In der Vorlesung wird auf die weiteren wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesungen z.B. zu Geschäftsmodellen eingegangen, um daran anknüpfend rechtliche Herausforderungen zu erarbeiten.</p>			

Qualifikationsziel

Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance).

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Umwelt- und Technikrecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen sowie technische Normen zu ermitteln. Hierbei werden technische Beispielfälle aus anderen Vorlesungen oder aus Praktika der Studierenden aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Die Studierenden können hierdurch die zuständigen Aufsichtsbehörden identifizieren und selbständig prüfen, ob ihre Anlage bzw. Maschine einer behördlichen Genehmigung bedarf oder ob diese anzeigepflichtig ist. In diesem Zusammenhang wird auch der "Stand der Technik" als wichtiger Rechtsbegriff mit Beispielen aus der technischen Praxis belebt, um die Studierenden für die Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu sensibilisieren. Ferner erlernen die Studierenden Rechtsfragen zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels, um deren Bedeutung und Folgen auch aus wirtschaftlicher Perspektive besser einschätzen und umsetzen zu können. Zudem lernen Sie die Haftungsverantwortlichkeiten kennen und können Haftungs- und Sanktionierungsrisiken in Produktionsprozessen identifizieren.

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im IT- und Datenrecht sowie im Kontext der Unternehmensgründung und Unternehmensführung lösen. Da die Regulierung in diesem Bereich sehr schnelllebig ist, nimmt neben der Vermittlung der fachlichen Kompetenzen insbesondere die Vermittlung der rechtswissenschaftlichen Methodenkompetenz eine entscheidende Bedeutung ein, um den Studierenden eine selbstständigen Rechtsanwendung zu ermöglichen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um bei der selbstständigen (kommerziellen) Nutzung des Internets oder bei der Gründung eines Unternehmens sich rechtskonform zu verhalten. Zudem haben sie erlernt gegenüber Juristen die sie bei der Rechtsdurchsetzung unterstützen, die richtigen Fragen zu stellen.

Literatur

Für den Studienschwerpunkt Öffentliches Recht

- Gesetzbücher:
 - Umweltrecht dtv. Beck, 31. Aufl. 2022
 - Bundes-Immissionsschutzgesetz, dtv. Beck, 17. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
 - Ensthaler, Jürgen, Technikrecht: Rechtliche Grundlagen des Technologiemanagements, 2. Aufl. 2022
 - Schlacke, Umweltrecht, 8. Aufl. 2021
 - Rodi, Handbuch Klimaschutzrecht, 2022

Für den Studienschwerpunkt Zivilrecht

- Gesetzbücher:
 - Datenschutzrecht, dtv Beck, 14. Aufl. 2022
 - IT- und Computerrecht, dtv. Beck, 15. Aufl. 2022
 - Arbeitsgesetze, dtv. Beck, 100. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
 - Informations- und Kommunikationsrecht, 2018
 - Kühling/Klar/Sackmann, Datenschutzrecht, 2021
 - Schädel, Wirtschaftsrecht für Hightech-Start-ups, 2019



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Es ist einer der beiden Schwerpunkte zu wählen: <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliches Recht: <ul style="list-style-type: none"> • Umweltrecht • Technikrecht • Zivilrecht: <ul style="list-style-type: none"> • IT- und Datenrecht • Recht für StartUps Studierende im Master Umweltingenieurwesen können nur den Schwerpunkt Öffentliches Recht belegen.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Umweltrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Technikrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.			
IT- und Datenrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Recht für StartUps	2,0	Vorlesung	
Mobility Law	4,0	Vorlesung	englisch

Modulname	Orientierung Service-Informationssysteme		
Nummer	2222310	Modulversion	
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2	Einrichtung	Institut für Wirtschaftsinformatik - Abteilung Service-Informationssysteme
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam oder 1 Klausur+		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Hausarbeit oder 1 Klausur (120 min) oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Servicification • IT-Unterstützung und Dienstleistungs-Prozesse • Service Dominant Logic • Digitale Produkte • Value in Interaction • E-Services • Service Design • Service-Ökosysteme und Plattformen • Digitale Ökonomie • Digitales Management • Kooperation und Kollaboration • Digitale Kollaboration 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services.			
Literatur			
Die Kursmaterialien sind in Stud.IP hinterlegt; dort befindet sich auch weiterführende Literatur.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Kolloquium freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Digitale Transformation: Kooperationen	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsunterlagen zum Download • Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben 			
Digitale Transformation: Services	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
Vorlesungsunterlagen per Download, weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Orientierung Unternehmensführung & Organisation		
Nummer	2223100	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-ORGF-10	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Unternehmensführung und Organisation
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensführung und Organisation.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
In Abhängigkeit von den gewählten Veranstaltungen geht es um praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. • Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München. • Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden. • Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden. • Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31. 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Kolloquien freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Organisation	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. • Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München • Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden. 			
Teammanagement	1,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Stock-Homburg, R. (2008): Personalmanagement, Wiesbaden. • Gemünden, H.G./Högl, M. (2005): Teamarbeit in innovativen Projekten, in: Högl, M./Gemünden, H.G. (Hrsg.): Management von Teams, 3. Aufl., Wiesbaden, S. 1-31. • Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210. 			
Team- und Organisationsmanagement	1,0	Übung	deutsch
Beratungskolloquium Master-Orientierung		Kolloquium	deutsch
Organisation und Wandel	4,0	Vorlesung/Übung	englisch deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Oelsnitz, D. von der (2009): Die innovative Organisation, 2. Aufl., Stuttgart. • Schulte-Zurhausen, M. (2005): Organisation, 4. Aufl., München • Schreyögg, G. (2008): Organisation, 5. Aufl., Wiesbaden. 			

Modulname	Orientierung Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212150	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-VWL-15	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Volkswirtschaftslehre
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Felix Rösel
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Themen aus Stadt- und Regionalökonomik: <ul style="list-style-type: none"> • Standorttheorien • Raumstruktur- und Branchentheorien • Regionalökonomische Wachstumstheorien Ausgewählte Themen aus Kosten-Nutzen-Analyse: <ul style="list-style-type: none"> • Wohlfahrtstheoretische Grundlagen • Theorie der Kosten-Nutzen-Analyse (sowie weitere Ex-Ante-Analyseverfahren) • Anwendung der Kosten-Nutzen-Analyse in Verkehr, Gesundheit, Umwelt und weiteren Themenfeldern 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisierensich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.			
Literatur			
Stadt- und Regionalökonomik: <ul style="list-style-type: none"> • Farhauer, Oliver, Kröll, Alexandra: Standorttheorien: Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer, aktuelle Auflage. • Maier, Gunther, Tödtling, Franz: Stadt- und Regionalökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, Springer, aktuelle Auflage. Kosten-Nutzen-Analyse: <ul style="list-style-type: none"> • Boardman, Anthony, Greenberg, David, Vining, Aidan, Weimer, David: Cost-Benefit Analysis: Concepts and Practice, Pearson New International Edition, aktuelle Auflage. • Hanusch, Horst: Nutzen-Kosten-Analyse, Vahlen, aktuelle Auflage. • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage. 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
1 Veranstaltung nach Wahl			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Stadt- und Regionalökonomik	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Farhauer, Oliver, Kröll, Alexandra: Standorttheorien: Regional- und Stadtökonomik in Theorie und Praxis, Springer, aktuelle Auflage • Maier, Gunther, Tödting, Franz: Stadt- und Regionalökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur, Springer, aktuelle Auflage. 			
Kosten-Nutzen-Analyse	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Boardman, Anthony, Greenberg, David, Vining, Aidan, Weimer, David: Cost-Benefit Analysis: Concepts and Practice, Pearson New International Edition, aktuelle Auflage • Hanusch, Horst: Nutzen-Kosten-Analyse, Vahlen, aktuelle Auflage • Pindyck, Robert S., Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, Pearson Studium, aktuelle Auflage 			

Modulname	Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen		
Nummer	4414000000	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung (Kernbereich) / Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit: im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind. Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP). Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
<p>Im Rahmen der Vermittlung entwicklungs- und lebenslaufspezifischer Grundlagen werden entwicklungspsychologische Theorien und empirische Befunde zum frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalter behandelt und exemplarisch vertieft, z. B. Entwicklungsaufgaben, Lernen im Erwachsenenalter, kritische Lebensereignisse, Stress und Coping, Lebensziele und Planungen, Wohlbefinden und Gesundheit. Aus den jeweiligen Befunden werden Ansätze zur Prävention und Intervention abgeleitet.</p> <p>In den sozial- und persönlichkeitspsychologischen Grundlagen werden zentrale Befunde zum Verhalten in Organisationen behandelt und reflektiert, z. B. Modelle der Persönlichkeit, zur Interaktion, zur Kommunika-</p>			

tion und zu Gruppenprozessen. In den Veranstaltungen werden zentrale Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung, Persönlichkeitsstile und die Entstehung von Vorurteilen und Stereotypen.

Qualifikationsziel

Fachkompetenzen:

Das Kernmodul A fokussiert relevante Grundlagen und Kompetenzen für verschiedene Tätigkeiten in Organisationen, die für die vertiefenden Module Person und Leistung im organisationalen Kontext und Evaluation und Intervention wichtig sind. Nach Abschluss des Kernmoduls A wissen die Studierenden um zentrale entwicklungs- und lebenslaufspezifische Prozesse und Entwicklungsaufgaben des frühen, mittleren und höheren Erwachsenenalters. Sie können zentrale sozial- und gruppenpsychologische Prozesse in Organisationen und beruflichen wie sozialen Kontexten beurteilen. Sie verfügen über Ansatzpunkte zur Steuerung und Veränderung interpersonaler Prozesse. Die Studierenden sind für kritische (Lebens-)Ereignisse und spezifische Problematiken (z. B. motivationaler Art) sensibilisiert und können unterstützende und intervenierende Maßnahmen planen. Sie erkennen interindividuelle Unterschiede in Persönlichkeits- und Interaktionsstilen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden verstehen empirische psychologische Studien und grundlegende statistische Verfahren der psychologischen Forschung. Sie können die Ergebnisse empirischer psychologischer Studien interpretieren und für praxisrelevante Fragen nutzen.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen „Entwicklungs- und lebenslaufspezifische Grundlagen“ sowie „Sozial- und persönlichkeitspsychologische Grundlagen“. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Oberbereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Oberbereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung

SWS

Art LVA

Sprache

Pädagogische Psychologie A: Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens in Organisationen Veranstaltungsgruppe_1

Seminar

Modulname	Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext		
Nummer	4414000010	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	2	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung (Kernbereich) / Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit: im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind. Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde zum Verhalten und wesentliche Determinanten für die Leistung von Individuen in organisationalen Kontexten. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Führung und Leistung, Diagnostik und Assessment, Personalauswahl und -beurteilung, Personalplanung und -kommunikation, Organisations-theorien und -konzepte, lernende Organisation, Führungstheorien, Vertrauen und Vertrauensmanagement, Diversity und Diversity Management.			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen:			

Nach Abschluss des Moduls wissen die Studierenden um Faktoren, welche die individuelle Leistung in Profit- und Non-Profit-Organisationen beeinflussen. Die Studierenden sind mit den pädagogisch-psychologischen Konstrukten zu Wechselwirkungen und Feedbackprozessen in organisationalen Kontexten vertraut und verfügen über anwendungsrelevantes Wissen zu aktuellen Organisationskonzepten (z. B. Vertrauen, Gender, Diversity) und können dieses auf verschiedenen organisationalen Ebenen implementieren bzw. vorhandene Ansätze miteinander verzahnen.

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden kennen Möglichkeiten zur Prognose beruflicher Leistungen und individuumsbezogener Diagnostik in Profit- und Non-Profit-Organisationen.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen „Individuum und organisationale Kontexte“ sowie „Individuum und Leistung“. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Oberbereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Oberbereiche belegt werden können, wird dies gesondert vermerkt.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Arbeitspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Grundlagen der Organisationspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie B: Person und Leistung im organisationalen Kontext Veranstaltungsgruppe_1		Seminar	

Modulname	Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention		
Nummer	4414000020	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Barbara Thies
Arbeitsaufwand (h)	360		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Prüfungsleistung (Kernbereich) / Studienleistung (Interdisziplinärer Bereich) A: 5 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: 90 Minuten oder • Take-Home-Exam: 90 Minuten oder • Hausarbeit: im Umfang von 15 bis 20 Seiten oder • Portfolio: Sammlung von themenspezifischen Unterlagen inkl. 15 Seiten selbst produziertem Text oder • Referat/Sitzungsgestaltung mit schriftlicher Ausarbeitung/Vorlage: ca. 40 Minuten/Person + 8 bis 12 Seiten schriftliche Ausarbeitung oder • mündliche Prüfung: 30 Minuten 		
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung B (Kern- und Interdisziplinärer Bereich): 2 CP (inklusive Seminarvor- und -nachbereitung): <ul style="list-style-type: none"> • 5 Seiten als Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, pro Sitzung: max. 0,5 Seiten) oder • Kurzreferat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • Kleingruppendiskussion mit schriftlicher Reflexion (ca. 5 Seiten) oder • Skizzierung und Bewertung einer empirischen Studie (ca. 5 Seiten) 		
Zusammensetzung der Modulnote	<p>Die Modulabschlussprüfung (9 CP) ist eine Kombination aus einer Prüfungsleistung (A) und einer Studienleistung (B). Die Prüfung erfolgt jeweils nach Festlegung durch die verantwortlichen Lehrenden.</p> <p>Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Beide Leistungen werden getrennt angemeldet. Das Modul ist erst abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind. Die Teilnahme an den Seminaren wird mit je einem CP als reine Seminarteilnahme ohne Vor- und Nachbereitung angerechnet (insgesamt 2 CP).</p> <p>Insgesamt basiert das Modul auf einer diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten.</p>		
Inhalte			
Das Modul behandelt ausgewählte Konzepte und empirische Befunde der organisationsbezogenen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. In den Lehrveranstaltungen werden ausgewählte Inhalte und Konzepte exemplarisch vertieft, z. B. Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, psychodiagnostische Instrumente, summative und formative Evaluationsstrategien, spezifische Evaluationsmethoden, Implementierung von Lehr-Lern-Konzepten, Qualität und Qualitätssicherung, Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, betriebliche Fort- und Weiterbildungen, Coaching, Training und Supervision.			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenzen:			

Kernmodul C fokussiert relevante Grundlagen und Methoden der pädagogisch-psychologischen Diagnose-, Evaluations- und Interventionsforschung. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für Fragestellungen der Diagnostik, Evaluation und Intervention sensibilisiert und kennen die Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie, wesentliche psychodiagnostische Instrumente, Evaluationsstrategien sowie verschiedene Interventionsformen in der beruflichen Weiterbildung (z. B. Training, Coaching und Supervision).

Methodenkompetenzen:

Die Studierenden können bspw. die Güte von Messinstrumenten nach den Hauptgütekriterien der klassischen Testtheorie beurteilen, Gruppendiagnosen durchführen und spezifische Interventionsbedarfe ableiten sowie Evaluationen im Kontext sowohl von Profit- als auch Non-Profit-Organisationen planen, durchführen und auswerten. Darüber hinaus verfügen sie über Handlungswissen zur Planung und Steuerung von pädagogisch-psychologischen Interventionen, die exemplarisch in einzelnen Lehrveranstaltungen vermittelt wurden.

Sozialkompetenzen:

Die Studierenden sind zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt. Die Studierenden erproben und entwickeln die Arbeit in Teams und in heterogenen Gruppen. Sie bauen so ihre kommunikativen und sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus.

Selbstkompetenzen:

Die Studierenden erwerben in den Veranstaltungen und durch das Selbststudium metakognitive Kompetenzen zur Planung, Überwachung, Bewertung, Selbstreflexion und Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Das Modul besteht aus den beiden Oberbereichen „Diagnostik und Evaluation“ sowie „Intervention“. Es ist jeweils eine Veranstaltung aus jedem Oberbereich zu belegen. Wenn Lehrveranstaltungen für beide Oberbereiche belegt werden können, wird dies extra vermerkt.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Grundlagen psychologischer Diagnostik	2,0	Vorlesung	deutsch
Verkehrspsychologie	2,0	Vorlesung	deutsch
Pädagogische Psychologie C: Evaluation und Intervention Veranstaltungsguppe_1		Seminar	

Modulname	Politikwissenschaft A: Theorien und Methoden der Politikwissenschaft		
Nummer	1816000	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-001	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären Bereich (MA OGB) als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt werden.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP) Im Interdisziplinären Bereich (MA OGB): Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5 CP) (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien der Vergleichenden Regierungslehre/der Internationalen Beziehungen • Empirische Methoden der Politikwissenschaft (qualitative, quantitativ, QCA), einschließlich Fragen der Datenerhebung, der Verarbeitung und der wissenschaftlichen Ethik • Verbindung von Theorie zu Empirie, einschließlich der Erstellung von Research Designs und Arbeiten an ausgewählten Beispielen der Politikwissenschaft 			
Qualifikationsziel			
Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Theorien und Methoden der Politikwissenschaft. Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen (von akteurszentrierten zu strukturalistischen Modellen) zur Erklärung politischer Prozesse und Ergebnissen auf unterschiedlichen Ebenen. Diese Theorien werden mit empirischen Methoden in Zusammenhang gebracht, so dass die Studierenden empirische Forschungsergebnisse angemessen analysieren und beurteilen können, und für die eigene Arbeit selbst eine Kombination von Theorien und Methoden entwickeln können. Im Seminar Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft lernen die Studierenden zentrale Konzepte zur Analyse und Erklärung von Politik. Im Seminar Vertiefende Methoden der Politikwissenschaft werden unterschiedliche Methoden zur Überprüfung theoretischer Hypothesen vorgestellt. Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es politikwissenschaftliche Kompetenzen, die unter anderem in			

den Tätigkeitsfeldern internationaler Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

[1] SE: Vertiefende Theorien der Politikwissenschaft +

[2] SE: Vertiefende Methoden der Politikwissenschaft

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (IB)	4,0	Seminar	englisch deutsch
Theorien und Methoden der Politikwissenschaft (CoPPP)	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Politikwissenschaft B: Politikfeldanalyse		
Nummer	1815420	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IPol-42	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation politikwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5 CP) (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Grundlagen der Politikfeldanalyse • Zentrale Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse • Politikfeldanalytische Fallstudien, etwa aus den Bereichen Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung 			
Qualifikationsziel			
Das Modul vermittelt Studierenden zentrale politikfeldanalytische Konzepte und Ansätze und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von politischen Prozessen und Ergebnissen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Umwelt, Verkehr, Regionalentwicklung). Die Studierenden lernen, unterschiedliche Faktoren zur Erklärung von politischer Stabilität und politischem Wandel zu identifizieren und Potentiale und Grenzen verschiedener Ansätze in der Anwendung auf empirische Phänomene zu reflektieren.			
Im Seminar „Modelle der Politikfeldanalyse“ lernen die Studierenden die Grundlagen und zentralen Konzepte und Ansätze der Politikfeldanalyse kennen. Im Seminar „Politikproduktion in Politikfeldern“ wenden sie diese in Fallstudien an.			
Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.			

Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Literatur

--

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Seminar "Modelle der Politikfeldanalyse" + Seminar "Politikproduktion in Politikfeldern"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Politikfeldanalyse	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Politikwissenschaft C: Global Governance		
Nummer	1816260	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-IB-26	Sprache	englisch deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anja P. Jakobi
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (5 CP): Zwei Leistungen im Umfang von je 1 CP (Referat, Präsentation, Poster, Textkommentierung, Podiumsdiskussion, Simulation) sowie eine schriftliche Arbeit zu dem Oberthema des Moduls von rund 15 Seiten (3 CP) oder • 1 Mündliche Prüfung (5 CP): Einzel- oder Gruppenprüfung mit einer Dauer von 50 Minuten oder • 1 Klausur (5CP): Schriftliche Prüfung mit einer Dauer von 50 Minuten. Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich: Modulabschlussprüfung (9 CP) stellt sich wie folgt dar: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Prüfungsleistung (5 CP) Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich: Aktive Teilnahme in zwei Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in zwei Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5CP) (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen von Global Governance (inkl. politischer Konflikte und Kooperation) • Zentrale Konzepte zur Analyse internationaler Institutionen und Prozesse • Analyse einzelner globaler Politikfelder, z.B. globale Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Umweltpolitik 			
Qualifikationsziel			
Das Modul vermittelt Studierenden zentrale Konzepte und Ansätze der Internationalen Beziehungen und befähigt sie zur theoretisch informierten Analyse von globalen politischen Prozessen und Ergebnissen (z. B. Ökonomie, Umwelt, Sicherheit, Entwicklung). Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen zur Erklärung von politischen Konflikten und Kooperation, ebenso wie die empirischen Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance, inklusive einer Abschätzung der Problemlösungsfähigkeit internationaler Politik.			
Das Modul richtet sich an Studierende, die die Grundlagen für eigenständige politikwissenschaftliche Forschung erwerben wollen. Zugleich vermittelt es Kompetenzen, die unter anderem in den Tätigkeitsfeldern der Außen- oder Sicherheitspolitik, der globalen Umweltpolitik, in internationalen Organisationen und der Diplomatie, der Politikberatung, der Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs nachgefragt werden.			
Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt, die schriftliche Analysefähigkeit ist Schwerpunkt des schriftlichen Teils des Portfolios.			
Literatur			

--



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Lehrveranstaltung zu "Global Governance" (4 SWS)			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Global Governance	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Soziale Konflikte und Public Affairs		
Nummer	1899380	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-38	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nils C. Bandelow
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform			
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Portfolio (Das Portfolio dokumentiert modulbegleitend schriftliche und mündliche Kompetenzen in der Erarbeitung und Präsentation sozialwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Leistungsmappe besteht aus zwei kurzen, in sich ergänzenden Präsentationen von ca. 15 Minuten (oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag etc.) und einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 20 Seiten) oder • 1 Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) oder • 1 Entwicklung, Präsentation und schriftliche Dokumentation (ca. 15 Seiten) einer Kampagne auf Grundlage aktueller Konzepte der Public Affairs Die Form der Prüfungsleistung wird zu Semesterbeginn festgelegt.		
Zusammensetzung der Modulnote	1 Studienleistung (9 CP) setzt sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme in beiden Seminaren (2 CP) + Vor- und Nachbereitung in beiden Seminaren (2 CP) + 1 Studienleistung (5 CP)		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Politikwissenschaftliche Theorien und Konzepte der Public Affairs • Soziologische Theorien und Konzepte sozialer Kooperation und sozialer Konflikte • Anwendung der erlernten Theorien und Konzepte auf Fragestellungen in ausgewählten Politikfeldern 			
Qualifikationsziel			
Das Modul vermittelt Kompetenzen zur Analyse und Beteiligung an Prozessen zur Bewältigung politischer und gesellschaftlicher Konflikte. Es fokussiert auf Fragestellungen im Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeit/Medien. Fachliche Kompetenzen umfassen Theorien und Instrumente der Public Affairs. Methodenkompetenzen beinhalten Inhalts- und Diskursanalysen. Sozialkompetenzen sollen durch das gemeinsame Erarbeiten von Kampagnen in Gruppen trainiert werden. Selbstkompetenzen werden durch das Feedback aus der Gruppe und der Lehrenden gestärkt.			
Literatur			

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Seminar "Soziale Konflikte und Public Affairs 1+2"			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Soziale Konflikte und Public Affairs	4,0	Seminar	deutsch

Modulname	Soziologie A: Arbeits- und Organisationstheorien		
Nummer	1811060	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-93	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären Bereich als Studienleistung) <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung; die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) Jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich: 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich des Moduls + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Im Interdisziplinären Bereich: 1 Studienleistung (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich) in einem Oberbereich + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Die Leistung für jeden Oberbereich wird getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Arbeitssoziologie • Grundlegende Begriffe, Konzepte und Theorien aus der Organisationssoziologie • Strukturwandel der Ökonomie, Arbeit und Organisationen • Akteure, Kooperationsmodi und Konflikte in Wirtschaft und Gesellschaft • Fallbeispiele aus Organisationen und Arbeitswelt 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Theorien und Konzepte aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationsforschung. Darüber hinaus lernen sie wichtige empirische Studien mit Bezug zu Arbeits- und Organisationstheorien kennen.			
Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Theorien zu erkennen und Bezüge zwischen theoretisch Gelerntem einerseits und aktuellen Phänomenen und Problemen der Arbeitswelt andererseits herzustellen. Sie erwerben die Fähigkeit Strukturen und Prozesse in Arbeit und Organisationen kritisch zu reflektieren und zu optimieren (Handlungskompetenzen).			

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Strukturen und Prozesse in Organisationen"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konzepte der Arbeits- und Organisationstheorien		Seminar	
Strukturen und Prozesse in Organisationen		Seminar	

Modulname	Soziologie B: Soziale Mobilität und Ungleichheit		
Nummer	1811750	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-75	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	2 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Konietzka
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit umfassender schriftlicher Ausarbeitung (ca. 20 Seiten), die modulübergreifende Bezüge herstellt, oder • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung) jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	Im Kernbereich : 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich des Moduls + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich : 1 Studienleistung (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich) in einem Oberbereich + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls. Die Leistung für jeden Oberbereich wird getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte und Theorien der Analyse sozialer Ungleichheit • Grundlagen dynamischer Analyse sozialer Strukturen • Konzepte und Theorien der Lebenslaufforschung und der Analyse sozialer Mobilität • Aktuelle Forschungsergebnisse zum Wandel sozialer und beruflicher Mobilität, Übergängen im Lebenslauf und Strukturen sozialer Ungleichheit • International vergleichende Perspektiven der Ungleichheits- und Lebensverlaufforschung • Übergang von der Schule in den Beruf und berufliche Mobilität im Erwerbsverlauf • Familiäre Dynamiken und demographische Prozesse • Genderspezifische Ungleichheit im Lebensverlauf • Migration und soziale Ungleichheit 			
Qualifikationsziel			
Fachkompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, Strukturen und Dynamiken sozialer Ungleichheit konzeptionell zu erfassen und zu analysieren sowie Theorien und Methoden der soziologischen Ungleich-			

heits- und Lebensverlaufsforchung auf unterschiedliche Problemfelder anzuwenden. Sie sind zugleich befähigt, Strukturen und Prozesse sozialer Ungleichheit im Lichte konkurrierender Theorien und Konzepte zu analysieren.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Forschungsliteratur der soziologischen Ungleichheits- und Lebensverlaufsforchung aufzubereiten und sich wissenschaftlich vertieft mit aktuellen Forschungsfragen auseinanderzusetzen. Sie haben die Fähigkeit zur Interpretation und kritischen Reflexion der Methoden und Ergebnisse empirischer Studien in den Bereichen soziale Ungleichheit und soziale Mobilität.

Sozialkompetenz: Die Studierenden erweitern mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, ihre Fähigkeiten zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung.

Selbstkompetenz: Die Studierenden sollen ihre Selbstreflexion, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeiten zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse verbessern. Ebenso soll die Fähigkeit zur Selbstorganisation gestärkt werden.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Struktur und Wandel von Lebensverläufen" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Alte und neue soziale Ungleichheiten "
Die Seminare werden im Wechsel im Sommer- und Wintersemester angeboten.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Struktur und Wandel von Lebensverläufen		Seminar	
Alte und neue soziale Ungleichheiten		Seminar	

Modulname	Soziologie C: Organisationsstruktur und Organisationskultur		
Nummer	1811740	Modulversion	V1
Kurzbezeichnung	SW-SOZ-74	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Ebner
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären bzw. Überfachlichen Bereich als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Klausur (90 Minuten) oder • 1 Take-Home-Examen oder • 1 Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bis zu 5 kurze, sich inhaltlich ergänzende Teile oder vergleichbare Leistungen wie Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und eine schriftliche Ausarbeitung; die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen) jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zu erbringende Studienleistung	1 Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> • 1 Referat mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung (ca. 5 Seiten) oder • 1 Zusammenfassung der Seminarinhalte (ausformulierte Darlegung der Sitzungsinhalte, ca. 5 Seiten) jeweils nach Festlegung durch die Lehrenden.		
Zusammensetzung der Modulnote	<p><u>Im Kernbereich:</u> 1 Prüfungsleistung (benotet) in einem Oberbereich des Moduls + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls.</p> <p><u>Im Interdisziplinären/Überfachlichen Bereich:</u> 1 Studienleistung (unbenotet, entspricht der Prüfungsleistung/-form im Kernbereich) in einem Oberbereich + 1 Studienleistung (unbenotet) im anderen Oberbereich des Moduls.</p> <p>Die Leistung für jeden Oberbereich wird getrennt angemeldet. Beide Leistungen werden getrennt absolviert. Das Modul ist abgeschlossen, wenn beide Leistungen absolviert sind.</p>		
Inhalte			
Im Rahmen des Moduls werden auch unter Berücksichtigung aktueller Diskurse und organisationaler Notwendigkeiten Schwerpunkte auf relevante Themen der Organisationssoziologie sowie Wandlungsprozesse gelegt. Exemplarische Inhalte sind in diesem Zusammenhang: <ul style="list-style-type: none"> • Technologischer Wandel und Digitalisierung in der Arbeitswelt • Moderne Mitarbeitendenführung, Management und Personalentwicklung • Teamarbeit im Wandel • Wandel von Organisationsstrukturen • Wandel von Organisationskulturen • Innerorganisatorische Demokratie, industrielle Beziehungen, Konflikt und Kooperation • Theoretische Ansätze und wegweisende empirische Studien der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationssoziologie 			
Qualifikationsziel			

Fachkompetenz: Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse in spezifischen Bereichen der Arbeits- und Organisationssoziologie. Dabei stehen insbesondere unterschiedliche Facetten von Organisationsstruktur und Organisationskultur sowie sich verändernde wirtschaftliche, technologische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Vordergrund.

Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Kenntnisse zu spezifischen Feldern der Arbeits- und Organisationssoziologie auf Phänomene und Problemlagen der Arbeitswelt zu beziehen sowie Strukturen und Prozesse in Organisationen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden erwerben Handlungskompetenz in der Beratung von Entscheidungsträgern zu wissenschaftlichen Fragestellungen, in der Analyse von Defiziten in Organisationen sowie in der Erarbeitung von Lösungsansätzen und -verfahren.

Sozialkompetenz: Die Studierenden werden mittels Präsentation, Diskussion und Argumentation, einschließlich kooperativer Lernformen und Gruppenarbeiten, zur diskursiven Wissensvermittlung und -aneignung befähigt.

Selbstkompetenz: Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Präsentation und kritischen Diskussion wissenschaftlicher Ergebnisse und stärken Selbstreflexion sowie die Selbstregulation der eigenen Lernprozesse.

Literatur



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Konflikt, Kooperation und Management" + 1 Lehrveranstaltung aus dem Oberbereich "Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie"

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Konflikt, Kooperation und Management		Seminar	
Arbeitsbeziehungen und innerorganisatorische Demokratie		Seminar	

Modulname	Spezialisierung Controlling		
Nummer	2214000000	Modulversion	
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Controlling und Unternehmensrechnung
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Heinz Ahn
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur+ (30 min) oder 1 Take-Home-Exam oder 1 mündliche Prüfung+ (20 min)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Referat oder 1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur+ (30 min) oder 1 Take-Home-Exam oder 1 mündliche Prüfung+ (20 min)		
Zusammensetzung der Modulnote	Auf Antrag kann die Note der Studienleistung in die Endnote des Moduls eingehen. Die Note der Studienleistung macht dann 50% der Modulgesamtnote aus. Der Antrag ist vor dem Ablegen der Studienleistung zu stellen und gilt auch verbindlich für Wiederholungsprüfungen.		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von den jeweils aktuellen Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Controlling in Praxis und Forschung • Controlling von Risiken und Chancen • Projektcontrolling • Effektivitäts- und Effizienzanalyse 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für Fragestellungen und Methoden des Controllings. Auf dieser Basis sind sie zum einen in der Lage, diesbezügliche Problemstellungen zu analysieren, propagierte Konzepte zu hinterfragen und die entsprechende Entscheidungsfindung in der Praxis fundiert zu unterstützen. Zum anderen sind sie befähigt, eine wissenschaftliche Tätigkeit mit dem Ziel einer Promotion auszuüben.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Weber/Schäffer: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage • Ewert/Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, Berlin et al., aktuelle Auflage • Eisenführ/Weber/Langer: Rationales Entscheiden, Berlin et al., aktuelle Auflage 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Das Modul besteht aus zwei Varianten, von denen eine zu belegen ist:			
Variante A: Aktuelle Themen des Controlling (VR3) sowie Advanced Performance Measurement (V1) sind Pflicht. --			
Variante B: Projekte zur Performance Analyse ist Pflicht. --			
Ggf. angebotene Kolloquien und Tutorial sind in beiden Varianten freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Advanced Performance Analytics	1,0	Vorlesung	englisch
Aktuelle Themen des Controllings	3,0	Vortragsreihe	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Weber, U./Schäffer, J. (2016), Einführung in das Controlling, Stuttgart • Ahn, H. (2003), Effektivitäts- und Effizienz-sicherung - Controlling-Konzept und Balanced Scorecard, Frankfurt/M. et al. • Ahn, H./Dyckhoff, H. (2004), Zum Kern des Controllings - Von der Rationalitätssicherung zur Effektivitäts- und Effizienz-sicherung, in: Scherm/Pietsch (Hrsg.): Controlling - Theorien und Konzeptionen, München, S. 501-525 			
Aktuelle Themen des Controllings (für Wiederholer)	3,0	Vortragsreihe	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Weber, U./Schäffer, J. (2016), Einführung in das Controlling, Stuttgart • Ahn, H. (2003), Effektivitäts- und Effizienz-sicherung - Controlling-Konzept und Balanced Scorecard, Frankfurt/M. et al. • Ahn, H./Dyckhoff, H. (2004), Zum Kern des Controllings - Von der Rationalitätssicherung zur Effektivitäts- und Effizienz-sicherung, in: Scherm/Pietsch (Hrsg.): Controlling - Theorien und Konzeptionen, München, S. 501-525 			
Projekte zur Performance Analyse	4,0	Vortragsreihe	deutsch

Modulname	Spezialisierung Decision Support		
Nummer	2218250	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-WINFO-25	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Wirtschaftsinformatik - Lehrstuhl für Decision Support
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Mattfeld
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse des Operations Research und der Statistik.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	Übungsaufgaben (zur Übung(en)) nur für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Anforderungen an Informationssysteme in Logistik und Verkehr (ISLV) • Konzeption von ISLV • Funktionalität und Beispiele für ISLV • Bedeutung der Informationsmodellierung für Planungsprobleme • Klassifikationsverfahren • Clusteranalyse • Assoziationsanalyse • Netzwerkmodelle für die Tourenplanung • Spannende Bäume, kürzeste Wege • Rundreise- und Tourenplanungsprobleme • Exakte und heuristische Verfahren für die Tourenplanung 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein tiefgreifendes Verständnis des Aufbaus und der Konzeption von Informationssystemen für Mobilitätsanwendungen. Das Modul befähigt die Studierenden, das grundsätzliche Wissen über Informationssysteme für Mobilitätsanwendungen auf andere Domänen zu übertragen. Durch Übungen festigen die Studierenden den Umgang mit Methoden und Modellen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Vahrenkamp, R.; Mattfeld, D.C.: Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung. Gabler, 2007. • Berthold, M. et al: Guide to Intelligent Data Analysis • Gabriel, R. et al: Computergestützte Informations- und Kommunikationssysteme in der Unternehmung. Technologien, Anwendungen, Gestaltungskonzepte. 2. Auflage. Springer, 2001. 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Data Driven Decision Making	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
wird in der Vorlesung bekannt gegeben			
Data Driven Decision Making - Übung	2,0	Übung	deutsch

Modulname	Spezialisierung Dienstleistungsmanagement		
Nummer	2201050	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	WW-DLM-05	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. David Woitschläger
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften (Bachelor), beispielsweise des Dienstleistungsmanagement, des Marketing, der Unternehmensführung.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Hausarbeit oder 1 Präsentation oder Übungsaufgaben oder 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP) für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP)		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Markenmanagement • Gestaltung von Dienstleistungen • Prozess- und Qualitätsmanagement • Kundenwertorientiertes Beziehungsmanagement • Customer Life-Cycle-Management • Vertriebsmanagement • Management von Dienstleistungsnetzwerken • Methoden der Dienstleistungsforschung 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen ein Verständnis über Fragestellungen, die sich im Rahmen der Gestaltung und Vermarktung von Dienstleistungen, dem Kundenbindungs-, Vertriebs- bzw. Markenmanagements stellen. Die Studierenden können auf Basis der erlernten Konzepte selbständig aktuelle betriebswirtschaftliche Fragestellungen in verschiedenen Branchenkontexten analysieren.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Keller, Kevin L. (2008): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 3th ed., Prentice Hall. • Johnston, Mark W. and Greg W. Marshall (2011): Sales Force Management, 10thed., McGraw-Hill. • Kumar, V. and Werner Reinartz (2005): Customer Relationship Management: A Databased Approach, John Wiley & Sons. • Kumar, V. and Werner Reinartz (2012): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, Springer. • Hair, Joseph F., William C. Black, Barry J. Babin, and Rolph E. Anderson (2009): Multivariate Data Analysis, 7th ed., Prentice Hall. 			

- Herrmann, Andreas, Christian Homburg und Martin Klarmann (2008): Handbuch Marktforschung, 3. Auflage, Gabler.



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
1 Vorlesungen nach Wahl und die Übung Methods in Services Research sind zu belegen. Kolloquium freiwillig. Reihenfolge der Veranstaltungen ist beliebig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Customer Relationship Management	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> #Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Sales Management	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Services Design	2,0	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Strategic Brand Management	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> Kevin L. Keller (2008): Strategic Brand Management Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Methods in Services Research	2,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Bachelor-/Master-Kolloquium Dienstleistungsmanagement	2,0	Kolloquium	deutsch
Business Model Innovation: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	englisch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			

Customer Relationship Management and Customer Analytics	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Kumar, V. and Werner Reinartz (2018): Customer Relationship Management: Concept, Strategy, and Tools, 3. ed., Springer. • Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben • Ergänzende Literatur (PDF-Dokumente, Vorlesungsunterlagen zum Download) 			
Strategic Brand Management: Concepts and Applications	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Keller, Kevin L. und V. Swaminathan (2019): Strategic Brand Management - Building, Measuring, and Managing Brand Equity, 5th ed., Prentice Hall • Ergänzende Journalpaper je Kapitel • Vorlesungsunterlagen zum Download. • Ergänzende Informationen und Literatur als Literaturverzeichnis und/oder zum Download zur Übung. 			

Modulname	Spezialisierung Finanzwirtschaft		
Nummer	2215000030	Modulversion	
Kurzbezeichnung	WW-FIWI-10	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Finanzwirtschaft
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marc Gürtler
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Präsentation oder 1 Portfolio oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene Methoden und Techniken des maschinellen und statistischen Lernens (z.B. baumbasierte Verfahren, Neuronale Netze, Support Vector Machines, Cluster-Analyse, explainable Artificial Intelligence (AI)) • Anwendung der Methoden auf Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft • Umsetzung der Methoden insbesondere im Rahmen von wissenschaftlichen Fallstudien 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, fortgeschrittene Methoden des maschinellen und statistischen Lernens für Prognose- und Schätzprobleme der Finanzwirtschaft einzusetzen und mit statistischen Software-Paketen in konkreten Fallstudien umzusetzen. Ferner kennen die Studierenden das strukturierte Vorgehen, dem für die Umsetzung im Rahmen von praktischen und wissenschaftlichen empirischen Projekten gefolgt werden soll.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • Gürtler (2013): Finanzwirtschaftliches Risikomanagement • Wooldridge (2015): Introductory Econometrics – A Modern Approach • von Auer (2011): Ökonometrie • Brooks (2008): Econometrics for Finance • Galeotti/Gürtler/Winkelvos (2013): Accuracy of Premium - Calculation Models for CAT Bonds – an Empirical Analysis • Gürtler/Hibbeln (2013): Do Investors Consider Asymmetric Information in Pricing Securitizations? • Gürtler/Hibbeln/Winkelvos (2016): The Impact of the Financial Crisis and Natural Catastrophes on CAT Bonds 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Die Veranstaltung Maschinelles Lernen und Data Science in der Finanzwirtschaft ist Pflicht. Das Kolloquium ist freiwillig.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Maschinelles Lernen und Data Science in der Finanzwirtschaft	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
vergleiche Homepage des Lehrstuhls			
Master-Vertiefung Finanzwirtschaft (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Spezialisierung Marketing		
Nummer	2221120	Modulversion	V4
Kurzbezeichnung	WW-MK-12	Sprache	deutsch
Turnus		Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Marketing und Innovation
SWS / ECTS	0 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Fritz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP)		
Zu erbringende Studienleistung	1 Klausur (60 min) oder 1 Übungsaufgaben oder 1 Take-at-Home-Exam (zur Übung) (2,5 LP) für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung zusätzlich noch: 1 Klausur (60 min) oder 1 Take-at-Home-Exam (2,5 LP)		
Inhalte	Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Aspekte des Distributionsmanagements • Techniken der Datenerhebung und Datenanalyse im Marketing • Vertiefung ausgewählter Themenbereiche des Marketing anhand von Fallstudien und Übungsfragen 		
Qualifikationsziel	Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Wissen über die Bereiche Distributionsmanagement, Internationales Marketing sowie Käuferverhalten und Marketing-Forschung. Sie sind in der Lage, Marketingprobleme verschiedenster Art zu durchdenken, zu strukturieren und zu lösen.		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Zentes, J./Swoboda, B./Schramm-Klein, H. (2006): Internationales Marketing, München 2006 • Kroeber-Riel, W./Weinberg, P./Gröppel-Klein, A. (2008): Konsumentenverhalten, 9. Aufl., München 2008 • Fantapié Altobelli, C. (2007): Marktforschung, Stuttgart 2007 • Specht, G./Fritz, W. (2005): Distributionsmanagement, 4. Aufl., Stuttgart 2005 • Folienskripte 		

↑

ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Vorlesung und Übung Sustainability Transformation Management sind Pflicht.			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache

Sustainability Transformation Management	2,0	Vorlesung	englisch
Übung - Sustainability Transformation Management	2,0	Übung	englisch

Modulname	Spezialisierung Produktion und Logistik		
Nummer	2220260	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-AIP-26	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion - Lehrstuhl für Produktion und Logistik
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Spengler
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	<p>Die Veranstaltungen Supply Chain Management und Operations Management in the Automotive Industry (Produktion und Logistik A) werden nur in Englisch angeboten, so dass entsprechende Englischkenntnisse (Level B2 des GERs (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)) vorausgesetzt werden.</p> <p>Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere des Produktions- und Logistikmanagements, sowie des Operations Research und der Statistik auf dem Niveau der Bachelorveranstaltungen des Lehrstuhls.</p>		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam (über die 2 Vorlesungen der gewählten Kombination)		
Zu erbringende Studienleistung	nur für Organisation, Governance, Bildung statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur 120 (min) oder 1 Take-at-Home-Exam (über die 2 Vorlesungen der gewählten Kombination)		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl:			
<p>Anlagenmanagement: Die Lehrveranstaltung „Anlagenmanagement“ befasst sich mit unterschiedlichen Fragestellungen, die sich im Rahmen der Anlagenplanung und des Anlagenbetriebs ergeben. Zunächst wird ein Überblick über Aufgaben im Rahmen des Projektmanagement eines Anlagenbauprojekts gegeben. Relevant ist hierbei insbesondere die interdisziplinäre Bearbeitung solcher Projekte. Ein besonderer Fokus wird auf die Investitions- und Kostenplanung gelegt. Es werden Methoden vermittelt, mit denen auf Basis der technischen Planung in verschiedenen Projektphasen betriebswirtschaftlich relevante Kenngrößen geschätzt werden können. Des Weiteren werden den Studierenden Methoden zur statischen und dynamischen Kapazitätsplanung vermittelt. Abschließend wird den Studierenden ein Überblick über die Anlagenkonfigurationsplanung und Anlageninstandhaltung gegeben.</p> <p>Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik: In der Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik“ werden die maßgeblichen Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur Gestaltung einer nachhaltigen Produktion und Logistik vermittelt. Dafür wird der Fokus zunächst auf Ansätze zur statischen bzw. dynamischen Modellierung von Energie- und Stoffströmen sowie der Gestaltung von Demontage und Recycling gelegt. Innerhalb der anschließenden Nachhaltigkeitsbewertung werden Ansätze für eine ökonomische, ökologische und soziale Bewertung eines Produktes oder eines Prozesses präsentiert. Es folgt eine Einführung in die multikriterielle Entschei-</p>			

dungsfindung, die eine Berücksichtigung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen ermöglicht. Die Vorlesung wird von interaktiven Diskussionen sowie Anwendungsbeispielen aus verschiedenen Bereichen begleitet, wie der Stahlindustrie oder der Elektromobilität.

Operations Management in the Automotive Industry:

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Operations Management in the Automotive Industry“ erhalten die Studierenden einen detaillierten Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Steuerung der Automobilproduktion. Die Studierenden lernen modellbasierte Planungsansätze kennen, welche sie zur Lösung von strategischen (Netzwerkplanung), taktischen (Assembly Line Balancing) bis hin zu operativen (Assembly Line Sequencing) Problemen im Rahmen der Automobilproduktion befähigen. Ein besonderer Fokus liegt dabei stets auf der Integration der besonderen technischen Herausforderungen der Automobilbranche in die jeweiligen Planungsansätze.

Supply Chain Management:

In der Lehrveranstaltung „Supply Chain Management“ wird eine modellbasierte Analyse von industriellen Lieferketten durchgeführt. Besonderheiten verschiedener Branchen wie der Automobil-, Stahl- oder Halbleiterindustrie werden herausgearbeitet und deren Auswirkungen auf die Lieferkette anhand der vorgestellten Modelle veranschaulicht. Während des Kurses werden typische Effizienzverluste von industriellen Lieferketten diskutiert und Ansätze zur Maximierung der Effizienz einer Lieferkette dargestellt. Schließlich wird ein quantitativer Planungsansatz vorgestellt, mit dem Distributionsnetzwerke in Abhängigkeit zu produktspezifischen Anforderungen erstellt werden können.

Master-Kolloquium - Produktion und Logistik:

In dem Master-Kolloquium wird es den Studierenden ermöglicht, Master- und Diplomarbeiten zu präsentieren sowie zu diskutieren.

Qualifikationsziel

In der Spezialisierung Produktion und Logistik wird auf den erlernten quantitativen und qualitativen Methoden der Wirtschaftswissenschaften aus der Orientierung aufgebaut. Die gelernten Methoden werden erweitert und weitere Methoden werden eingeführt. Darüber hinaus werden zusätzliche Fachgebiete adressiert, in denen die Methoden angewendet werden.

Durch die Lehrveranstaltung werden die Studierenden zur eigenständigen Anwendung und Entwicklung von quantitativen und qualitativen Methoden der Wirtschaftswissenschaften befähigt. Zudem können die Studierenden die erlernten Methoden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachgebieten adäquat an die fachspezifischen Herausforderungen anwenden und anpassen.

Literatur

Lehrbücher und weiterführende Literatur werden in den Vorlesungen angegeben



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Je nach gewählter Kombination in der dazugehörigen Orientierung sind folgende Kombinationen möglich:

Produktion und Logistik A: Supply Chain Management + Operations Management in the Automotive Industry

(Orientierung bestand aus Produktion und Logistik B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik)

Produktion und Logistik B: Anlagenmanagement + Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik

(Orientierung bestand aus Produktion und Logistik A: Supply Chain Management + Operations Management in the Automotive Industry)

Zwei Lehrveranstaltungen sind Pflicht. Das Kolloquium ist freiwillig.

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Anlagenmanagement	2,0	Vorlesung	deutsch

Literaturhinweise

- Bernecker (2013): Planung und Bau verfahrenstechnischer Anlagen: Projektmanagement und Fachplanungsfunktionen, 4. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.
- Bronner (2001): Industrielle Planungstechniken: Unternehmens-, Produkt- und Investitionsplanung, Kostenrechnung und Terminplanung, Springer-Verlag, Berlin.
- Geldermann, Jutta (2014): Anlagen- und Energiewirtschaft – Kosten- und Investitionsschätzung sowie Technikbewertung von Industrieanlagen, Verlag Franz Vahlen, München.
- Günther, Hans-Otto; Tempelmeier, Horst (2016): Produktion und Logistik, 12. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.
- Thonemann, Ulrich (2015): Operations Management – Konzepte, Methoden und Anwendungen, 3. Auflage, Pearson Studium, München.
- Birolini, Alessandro (2017): Reliability Engineering: Theory and Practice, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.
- Peters et al. (2003): Plant Design and Economics for Chemical Engineers, 5th Edition, McGraw-Hill, New York.

Nachhaltigkeit in Produktion und Logistik	2,0	Vorlesung	deutsch
---	-----	-----------	---------

Literaturhinweise

- Baumast, A.; Pape, J. (2008): Betriebliches Umweltmanagement: Nachhaltiges Wirtschaften in Unternehmen, Eugen Ulmer: Stuttgart
- Deutsches Institut für Normung (2006): Umweltmanagement – Ökobilanz – Anforderungen und Anleitungen (ISO 14044:2006). Beuth-Verlag. Berlin. Ausgabedatum: 2006-10
- Erbguth, W.; Schlacke, S. (2010): Umweltrecht, Nomos: Baden-Baden
- Spengler, T. (1998): Industrielles Stoffstrommanagement, Erich Schmidt: Berlin
- Walther, G. (2010): Nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke – Überbetriebliche Planung und Steuerung von Stoffströmen entlang des Produktlebenszyklus, Gabler-Verlag: Wiesbaden.

Operations Management in the Automotive Industry	2,0	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise			
Examples: <ul style="list-style-type: none"> • Meyr, H. (2004): Supply chain planning in the German automotive industry, in: OR Spectrum, Vol. 26, No. 4, pp. 447-470 (online available) • Brabazon, P. G.; MacCarthy, B. (2004): Virtual-build-to-order as a mass Customization order fulfilment model, in: Concurrent Engineering Research and Applications, Vol. 12, No. 2, pp. 155-165 (online available) • Boysen et al. (2007): A classification of assembly line balancing problems, in: European Journal of Operational Research, Vol. 183, No. 2, pp. 674-693 (online available) • Boyer, K.; Leong, G. K. (1996): Manufacturing flexibility at the plant level, in: Omega, Vol. 24, No. 5, pp. 495-510. • Fleischmann, B. et al. (2006): Strategic Planning of BMWs Global Production Network, in: Interfaces, Vol. 36, No. 3, pp. 194-208 			
Supply Chain Management	2,0	Vorlesung	englisch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Chopra, S./Meindl, P. (2016): Supply Chain Management – Strategy, Planning, and Operation. Pearson • Shapiro, J. (2006): Modeling The Supply Chain, Duxbury/Thomson Learning • Simchi-Levi, D./Kaminsky, P./Simchi-Levi, E. (2007): Designing and Managing the Supply Chain: Concepts, Strategies, and Case studies, McGraw-Hill/Irwin • Stadtler, H./Kilger, C. (2007): Supply Chain Management and Advanced Planning, Springer 			
Master-Kolloquium - Produktion und Logistik	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Spezialisierung Recht		
Nummer	2216360	Modulversion	V3
Kurzbezeichnung	WW-RW-36	Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Rechtswissenschaften
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Anne Paschke
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse aus dem Modul Grundlagen des Rechts werden vorausgesetzt.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (120 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Die Inhalte sind abhängig von der Wahl des Studienschwerpunkts:			
<p>Im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht werden die Grundzüge des Energierechts aufgeteilt auf Energierecht I und Energierecht II vermittelt.</p> <p>Die Veranstaltung Energierecht I dient dazu, die Grundlagen des Energierechts auf europäischer und deutscher Ebene darzustellen. Zu Beginn der Veranstaltung wird die Entwicklung der Energiewirtschaftsrechts in den letzten Jahrzehnten dargestellt. Die Vorlesung widmet sich im Schwerpunkt der Regulierung des Netzbetriebs und damit verbundene Themen wie Entflechtung, Netzanschluss, Netznutzung und Netznutzungsentgelte. In Grundzügen werden die wesentlichen Vertragsstrukturen der Energielieferbeziehungen sowie die Stellung der Letztverbraucher in der Energiewirtschaft Gegenstand der Veranstaltung sein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Versorgung von Letztverbrauchern, z.B. Grundversorgung und Vertragsanpassungsmöglichkeiten. Die Vorlesung ist interaktiv gestaltet und bietet Gelegenheit zu Diskussionen. Die besprochenen Themen werden anhand zahlreicher praktischer Fälle anschaulich gemacht.</p> <p>Die Vorlesung Energierecht II ist vorrangig dem Recht der „Energiewende“ gewidmet. Sie ergänzt die Vorlesung Energierecht I – es ist aber nicht zwingend, vorab Energierecht I gehört zu haben. Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Vorlesung ist die Einführung in das Recht der Erneuerbaren Energien (EEG) inklusive der historischen Entwicklungen und der europäischen Bezüge, u.a. Ausbauziele, Anschluss- und Einspeisevorrang, Ausschreibungen/Tarife und Finanzierung, Zudem wird ein vertiefter Blick auf die spezifische Rechtslage von Windenergieanlagen Onshore und Offshore (u.a. Planung und Genehmigung, Vertragsgestaltung) geworfen. Außerdem werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen zum Stromnetzausbau (aus EnWG, EnLAG, NABEG, BBPIG) Gegenstand der Veranstaltung sein. Schließlich besteht die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen im Energierecht zu betrachten, z.B. hinsichtlich der Themen Sektorenkopplung oder grüner Wasserstoff. Die Vorlesung ist interaktiv gestaltet und bietet Gelegenheit zu Diskussionen. Die besprochenen Themen werden anhand zahlreicher praktischer Fälle anschaulich gemacht.</p> <p>Im Studienschwerpunkt Zivilrecht werden je nach Wahl der Studierenden die Inhalte aus dem Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und IT-Sicherheitsrecht vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung Patent- und Markenrecht werden die Grundlagen des deutschen und europäischen Patentrechts, die entsprechenden Patentierungsvoraussetzungen und Verfahrensabläufe beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) und dem Europäischen Patentamt (EPA) vermittelt. Die Voraussetzungen der Paten-</p>			

tionierung und die entsprechende Rechtsprechung werden dann insbesondere auf computerimplementierte Erfindungen also insbesondere Erfindungen, die in wesentlichem Umfang Software enthalten angewendet und beleuchtet. In kleinerem Umfang werden auch Gebrauchsmuster und deren Unterschiede zum Patent sowie eingetragene Designs und Gemeinschaftsgeschmacksmuster thematisiert.

Die Vorlesung Vergaberecht behandelt den Anwendungsbereich und Ablauf von Vergabeverfahren sowie die vergaberechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten. Sie orientiert sich an den Regelungen des EU-Vergaberechts (Kartellvergaberecht) nach dem 4. Teil des GWB und der VgV. Es werden aber an geeigneten Stellen Exkurse in das Unterschwellenvergaberecht sowie in die besonderen Vergaberegime der Sektorenaufträge, der verteidigungs- und sicherheitsrelevanten Aufträge sowie der Konzessionen unternommen. Ein erster Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Frage, in welchen Fällen das Vergaberecht zur Anwendung kommt und gegebenenfalls welches Vergaberechtsregime anzuwenden ist. Auf Basis des Oberschwellenvergaberechts wird ein Überblick über den Verfahrensablauf gegeben, beginnend mit den möglichen Verfahrensarten, über die an Bieter und Auftragsgegenstand zu stellenden Anforderungen, die notwendigen Bekanntmachungen, bis hin zur Angebotswertung und Beendigung des Vergabeverfahrens. Schließlich werden detailliert die vergaberechtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten (Primär- und Sekundärrechtsschutz) behandelt. Die Vorlesung nimmt Rücksicht auf aktuelle Entwicklungen im Vergaberecht und behandelt die jeweiligen Themen anhand von Beispielfällen aus der vergaberechtlichen Praxis.

In der Vorlesung IT-Sicherheitsrecht wird einer der zentralen Bereiche der kommenden Dekaden aus rechtlicher Sicht beleuchtet. Die Studierenden lernen die rechtlichen Rahmenbedingungen, die zur Einführung und Unterhaltung angemessener IT-Schutzstandards Vorgaben machen. Zudem erfahren sie, wie auf vertraglicher Ebene die it-sicherheitsrechtlichen Risiken verteilt werden. Die Einheit vermittelt einen ganzheitlichen Ansatz und versetzt die Studierenden in die Lage, zusammen mit der einschlägigen Fachliteratur selbstständig wissenschaftliche sowie praxisorientierte Lösungen erarbeiten, um die notwendigen informationstechnischen Schritte zu betreuen.

Qualifikationsziel

Die Lehrveranstaltungen vermitteln die nachfolgend benannten theoretischen rechtlichen Inhalte, um die Absolventinnen und Absolventen zu befähigen, selbständig in ihrem jeweiligen Fachbereich die einschlägigen rechtlichen Normen zu identifizieren und fachbezogene rechtswissenschaftliche Entscheidungen unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtslage zu treffen und diese in einer wissenschaftlichen und praxisorientierten Darstellungsweise schriftlich und mündlich präsentieren. Erst die anwendungsorientierte integrative Betrachtung von rechtlichen Vorgaben und technischen Prozessen ermöglicht eine rechtskonforme Unternehmens-/Produkt-/Fertigungsgestaltung (Compliance).

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Öffentliches Recht können die Studierenden selbständig mit den Fachgesetzen im Energierecht umgehen und einschlägige Rechtsnormen ermitteln. Hierbei werden technische Beispielfälle aus anderen Vorlesungen aufgegriffen und diese anhand der bestehenden Rechtslage gemeinsam bewertet. Hierbei wird auch der bereichsspezifische "Stand der Technik" mit Beispielen aus der technischen Praxis erlernt.

Nach Abschluss des Moduls im Studienschwerpunkt Zivilrecht können die Studierenden selbständig die für sie relevanten Fachgesetze und einschlägigen Normen auffinden und durch die Arbeit mit dem Gesetz Rechtsfragen im Vergaberecht, Patent- und Markenrecht und/oder IT-Sicherheitsrecht lösen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden für die Inhalte der Vorlesungen sensibilisiert, um sich bei Vergabeverfahren beteiligen zu können und hinreichend befähigt im Rahmen von patent- und markenrechtlichen Verfahren die richtigen Fragen in der Praxis stellen zu können.

Literatur

Für den Studienschwerpunkt Öffentliches Recht:

- Gesetzestexte:
 - Energierecht, dtv. Beck, 17. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
 - Kühling/Rasbach/Busch, Energierecht, 5. Aufl. 2022
 - Baumgart, Energierecht, 2022

Für den Studienschwerpunkt Zivilrecht:

- Gesetzestexte:
 - Vergaberecht, dtv. Beck, 25. Aufl. 2022

- Patent- und Designrecht, dtv. Beck, 16. Aufl. 2022
- Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht, dtv. Beck, 44. Aufl. 2022
- Lehrbücher:
 - Naumann, Vergaberecht, 2. Aufl. 2022
 - Burgi, Vergaberecht, 3. Aufl. 2021
 - Samer, Das neue Patentrecht, 2022
 - Ann, Patentrecht, 8. Aufl. 2022
 - Hornung/Schallbruch (Hrgs.) IT-Sicherheitsrecht, 2020



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
<p>Es ist eine der beiden Schwerpunkte zu wählen (dabei ist der gleiche Schwerpunkt zu wählen, der in der Orientierung belegt wurde).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentliches Recht: <ul style="list-style-type: none"> • Energierecht 1 • Energierecht 2 • Zivilrecht: (2 der 3 Veranstaltungen sind zu wählen) <ul style="list-style-type: none"> • IT-Sicherheitsrecht • Patent- und Markenrecht • Vergaberecht <p>Studierende des Masters Nachhaltige Energietechnik können nur den Schwerpunkt Öffentliches Recht wählen.</p>			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Energierecht 1	2,0	Vorlesung	deutsch
Energierecht 2	2,0	Vorlesung	deutsch
IT-Sicherheitsrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Patent- und Markenrecht	2,0	Vorlesung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • Patent- und Musterrecht (Verlag dtv-Beck) • Wettbewerbsrecht und Kartellrecht (Verlag dtv-Beck) 			
Vergaberecht	2,0	Vorlesung	deutsch

Modulname	Spezialisierung Service-Informationssysteme		
Nummer	2222000010	Modulversion	
Kurzbezeichnung		Sprache	deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen	Das Modul "Orientierung Service-Informationssysteme" muss erfolgreich abgeschlossen sein.		
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzungen für das Modul sind Grundkenntnisse in den Wirtschaftswissenschaften.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Projektarbeit		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Projektarbeit		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte, die die Studierenden aufbauend auf den Kenntnissen aus dem „Orientierungsdienst Informationssysteme“ in einem Praxisprojekt anwenden:			
<ul style="list-style-type: none"> • Servicification • IT-Unterstützung und Dienstleistungs-Prozesse • Service Dominant Logic • Digitale Produkte • Value in Interaction • E-Services • Service Design • Service-Ökosysteme und Plattformen • Digitale Ökonomie • Digitales Management • Kooperation und Kollaboration • Digitale Kollaboration 			
Qualifikationsziel			
Die Studierenden verstehen die strategische Relevanz von Informationssystemen aus betrieblicher Aufgabe, Mensch und Technik für Unternehmen. Sie kennen Konzepte zur inner- und/oder überbetrieblichen IT-gestützten Kooperation sowie ihrer Ziele und Strategien im Kontext des strategischen Managements. Eine mögliche Vertiefung besteht in der Sicht auf Anwendungssysteme als E-Services. Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten, um für Unternehmen strategisch relevante IT-gestützte Innovationen zu entwickeln, zu konzipieren, kritisch zu reflektieren, zu präsentieren und zumindest teilweise technisch umzusetzen. Über die Projektarbeit sind sie mit der Arbeit in Teams sowie mit modernen Medien vertraut und damit in der Lage, ihr Wissen anzuwenden, für sich nachhaltig zugänglich zu machen und selbstständig zu erweitern.			
Literatur			
Die Kursmaterialien sind in Stud.IP hinterlegt; dort befindet sich gegebenenfalls auch weiterführende Literatur.			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Kolloquium freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Innovationsprojekt	4,0	Projekt	deutsch
Master-Vertiefung Service-Informationssysteme (Kolloquium)	2,0	Kolloquium	deutsch

Modulname	Spezialisierung Unternehmensführung & Organisation		
Nummer	2223110	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-ORGF-11	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehrinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Unternehmensführung und Organisation
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Voraussetzung für das Modul sind Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre im Bereich Unternehmensführung und Organisation.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
Ausgewählte Inhalte - abhängig von der Veranstaltungsauswahl: praktisches und theoretisches Wissen aus den Bereichen Organisation, strategisches Wissensmanagement (inklusive Werkzeuge) und dem Management von Teams und interorganisationalen Netzwerken.			
Qualifikationsziel			
Nach Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden ein vertieftes Verständnis über die Organisation und Abläufe innerhalb und zwischen Unternehmen. Sie lernen, wie die Wissensbasis eines Unternehmens systematisch entwickelt und gepflegt wird. Die Studierenden sind in der Lage, das Handeln und Verhalten der Organisationsmitglieder zu erklären sowie Organisationen als sozio-technische Systeme zu begreifen.			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> • North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. • Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. • Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006. • Oelsnitz, D. von der (2005): Kooperation: Entwicklung und Verknüpfung von Kernkompetenzen, in: Zentes, J./Swoboda, B./Morschett, D. (Hrsg.): Kooperationen, Allianzen und Netzwerke, 2. Aufl., Wiesbaden, S. 183-210. 			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Kolloquium freiwillig			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Allianzmanagement	1,3	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			
Wissensmanagement	2,8	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
<ul style="list-style-type: none"> • North, K.: Wissensorientierte Unternehmensführung, 4. Aufl., Wiesbaden 2005. • Oelsnitz, D. von der/Hahmann, M.: Wissensmanagement, Stuttgart 2003. • Probst, G./Raub, S./Romhardt, K.: Wissen managen, 5. Auflage, Wiesbaden 2006. 			
Beratungskolloquium Master-Spezialisierung	1,0	Kolloquium	deutsch
Team- und Allianzmanagement	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch
Literaturhinweise			
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Modulname	Spezialisierung Volkswirtschaftslehre		
Nummer	2212170	Modulversion	V2
Kurzbezeichnung	WW-VWL-17	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Sommersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1	Einrichtung	Institut für Volkswirtschaftslehre
SWS / ECTS	4 / 5,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Ludwig
Arbeitsaufwand (h)	150		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	94
Zwingende Voraussetzungen			
Empfohlene Voraussetzungen	Vorherige Teilnahme an Grundlagenveranstaltungen in den Bereichen Empirische Wirtschaftsforschung, Statistik oder Ökonometrie wird empfohlen.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Zu erbringende Studienleistung	für Organisation, Governance, Bildung / MA Sozialwissenschaften statt der Prüfungsleistung: 1 Klausur (90 min) oder 1 Hausarbeit oder 1 mündliche Prüfung (30 min) oder 1 Take-at-Home-Exam		
Inhalte			
<p>Durch eine stetig wachsende Datenmenge mit einem sozioökonomischen Hintergrund gewinnen Berufsfelder mit quantitativem Schwerpunkt zunehmend an Bedeutung. Quantitative Fragestellungen beinhalten unter anderem die Evaluierung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung aber auch die Vorhersage von Käuferverhalten aufgrund von soziodemographischen Charakteristiken.</p> <p>Der Kurs Empirische Wirtschaftsforschung 2 trägt dieser Entwicklung Rechnung. In der Vorlesung erwerben Studierende weiterführende Kenntnisse über theoretische Grundlagen im Bereich Regressionsmodelle. Die Studierenden lernen insbesondere Methoden aus den Bereichen Paneldaten- und Zeitreihenanalyse kennen. Des Weiteren schärfen Studierende ihre analytischen Fähigkeiten im Gebiet der empirischen Wirtschaftsforschung und trainieren statistisches Denken. Die Vorlesung ist praxisnahe gestaltet und Studierende lernen die Anwendung der Methoden anhand von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung. Die begleitende Übung findet im PC Pool statt und Studierende üben hier den Umgang mit Datensätzen und die praktische Anwendung von Paneldaten- und Zeitreihenmethoden anhand einer Statistiksoftware.</p> <p>Studierende besitzen ein vertieftes Wissen über die grundlegenden Methoden im Bereich Paneldaten- und Zeitreihenanalyse. Sie entwickeln einen intuitiven Zugang zur Aufbereitung und Auswertung dieser spezifischen Datenformen. Die Studierenden können die erlernten Methoden in eigenen Forschungsprojekten anwenden und weiterhin Forschungsergebnisse in diesem Bereich selbständig interpretieren und einordnen.</p> <p>Ausgewählte Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gepoolte Querschnittsdaten: Difference-In-Differences-Schätzmethode, Experimente • Paneldaten: Fixed-Effects-Schätzmethode • Zeitreihen: AR-Modelle, ARMA-Modelle • Zeitreihen: Prognosen 			
Qualifikationsziel			

Die Studierenden besitzen ein vertieftes Wissen über die Struktur, Funktionsweise und Effizienz verschiedener Marktformen und können staatliche Maßnahmen zur Verbesserung des Marktergebnisses bestimmen. Sie sind in der Lage, bereits erlernte ökonomischen Denkweisen auf das politische System anwenden. Die Studierenden spezialisieren sich in einem volkswirtschaftlichen Fachgebiet und lernen neuere Forschungsergebnisse kennen.

Literatur

- Wooldridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning, aktuelle Auflage.
- Stock, James, Watson, Mark: Introduction to Econometrics, Pearson/Addison Wesley, aktuelle Auflage.
- Hill, R. Carter, Griffiths, William E., Lim, Guay C.: Principles of Econometrics, Wiley, aktuelle Auflage.



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

Anwesenheitspflicht

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Empirische Wirtschaftsforschung 2	4,0	Vorlesung/Übung	deutsch

Literaturhinweise

- Wooldridge, Jeffrey: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Cengage Learning, aktuelle Auflage
- Stock, James, Watson, Mark: Introduction to Econometrics, Pearson/Addison Wesley, aktuelle Auflage
- Hill, R. Carter, Griffiths, William E., Lim, Guay C.: Principles of Econometrics, Wiley, aktuelle Auflage.

Modulname	Wissenschaftskommunikationsforschung		
Nummer	1814990	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-MEW-99	Sprache	deutsch
Turnus	nur im Wintersemester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	
SWS / ECTS	4 / 9,0	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Monika Tad-dicken
Arbeitsaufwand (h)	270		
Präsenzstudium (h)	56	Selbststudium (h)	214
Zwingende Voraussetzungen			
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	1 Prüfungsleistung (im Interdisziplinären (MA OGB) bzw. Überfachlichen Bereich (MA Sowi) als Studienleistung): <ul style="list-style-type: none"> • 1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder • 1 Portfolio (bestehend aus bis zu 5 kurzen, sich inhaltlich ergänzenden Teilen oder vergleichbaren Leistungen wie einem Poster, Debattenbeitrag, Exposé etc. und einer schriftlichen Ausarbeitung (Die konkrete Ausgestaltung ist stets dem Seminarplan zu Beginn einer Veranstaltung zu entnehmen)). 		
Zu erbringende Studienleistung			
Inhalte			
<p>Die Veranstaltung Grundlagen der Wissenschaftskommunikation (Vorlesung oder Seminar) gibt einen Überblick über den aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu den verschiedenen Formen von Wissenschaftskommunikation: der journalistischen Kommunikation über Wissenschaft, der interpersonalen Kommunikation zwischen Laien über Wissenschaft und der Kommunikation der Wissenschaft. Letztere kann dabei extern, also öffentlich und feldübergreifend, oder intern, formell oder informell, erfolgen. Aktuelle Forschungsergebnisse werden mit kommunikationswissenschaftlichen Theorien verknüpft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Theorien der Inhalts- und Journalismusforschung, der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung sowie der zunehmenden Medialisierung der Wissenschaft. So wird ein umfassender Einblick in das Forschungsfeld vermittelt und das sich im Wandel befindende Verständnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit in den Blick genommen.</p> <p>Im Seminar Wissenschaftskommunikation wird die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit vertiefend untersucht, wobei v. a. die Medienberichterstattung sowie Laienkommunikation über Wissenschaftsthemen im Vordergrund stehen. Als Gegenstand theoretischer und empirischer Untersuchungen wechseln sich aktuelle Wissenschaftsthemen ab. Zielsetzung des Seminars ist es, sowohl die Darstellung eines konkreten Wissenschaftsthemas in den Massenmedien als auch die soziale Kommunikation on- und offline zu diesem Thema zu untersuchen. Dazu werden neben dem aktuellen Forschungsstand sowohl Theorien der kommunikationswissenschaftlichen Inhalts- und Journalismusforschung als auch der Nutzungs-, Rezeptions- und Wirkungsforschung herangezogen und auf einen konkreten Wissenschaftskommunikationskontext angewendet.</p>			
Qualifikationsziel			
<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem aktuellen Theorie- und Forschungsstand zu Wissenschaftskommunikation vertraut. Dabei werden verschiedene Formen von Wissenschaftskommunikation betrachtet, d. h. jegliche externe (öffentliche), interne oder interpersonale Kommunikation zu Wissenschaftsthemen. Die Studierenden sind somit in der Lage, Wissenschaftskommunikation theoretisch fundiert zu untersuchen, sie kennen aktuelle Befunde aus nationaler und internationaler Forschung und können Kommunikation zu wissenschaftlichen Themen kritisch einordnen.</p>			

Diese Kompetenzen sind relevant für die eigenen Forschungsarbeiten und befähigen zusätzlich für Aufgabenfelder, welche die analytische Betrachtung verschiedener Formen von Wissenschaftskommunikation im Fokus hat.

Literatur

--



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen

- (1) Vorlesung oder Seminar Grundlagen der Wissenschaftskommunikation
- (2) Seminar Wissenschaftskommunikation

Anwesenheitspflicht

--

Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
-------------------------	-----	---------	---------

Grundlagen der Wissenschaftskommunikation	2,0	Vorlesung	deutsch
---	-----	-----------	---------

Literaturhinweise

Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Seminar Wissenschaftskommunikation	2,0	Seminar	deutsch
------------------------------------	-----	---------	---------

Masterarbeit			30 ECTS
Modulname	Abschlussmodul Masterarbeit		
Nummer	1899460	Modulversion	
Kurzbezeichnung	SW-STD-46	Sprache	englisch deutsch
Turnus	in jedem Semester	Lehreinheit	Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
Moduldauer	1 Semester	Einrichtung	Department Sozialwissenschaften
SWS / ECTS	1 / 30,0	Modulverantwortliche/r	
Arbeitsaufwand (h)	900		
Präsenzstudium (h)	14	Selbststudium (h)	886
Zwingende Voraussetzungen	Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit ist, dass mindestens 72 der zum erfolgreichen Abschluss des Studiums zu erbringenden Leistungspunkte bereits erreicht wurden.		
Zu erbringende Prüfungsleistung/ Prüfungsform	Masterarbeit im Umfang von ca. 60 bis 80 Seiten und ca. 20 minütige Präsentation mit anschließender Diskussion.		
Zu erbringende Studienleistung			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Präsentation kann mit bis zu 3 von 30 Leistungspunkten in die Bewertung der Arbeit eingehen, sofern und soweit die Erreichung der Qualifikationsziele bei dem gewählten Thema sinnvoll ergänzt wird. Der Erstprüfer oder die Erstprüferin gibt bei der Ausgabe des Themas bekannt, ob und in welchem Maße die Präsentation in die Note mit eingeht. Die Präsentation findet entweder vor oder nach der Abgabe, spätestens aber innerhalb von 4 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt.		
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit zu einer konkreten Fragestellung, Bearbeitungszeit fünf Monate, Umfang ca. 60-80 Seiten • Verteidigung der Masterarbeit in einer Präsentation (ca. 20 Minuten). Diese besteht aus einer Vorstellung der Problemstellung, Fragestellung, Vorgehensweise und Ergebnisse der Arbeit durch die Kandidatin bzw. den Kandidaten und einer anschließenden Beantwortung von Fragen der Gutachterinnen bzw. Gutachter 			
Qualifikationsziel			
<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur selbstständigen Bearbeitung einer fachwissenschaftlichen Fragestellung mit geeigneten Methoden • Fähigkeit zur Interpretation der erzielten Studienergebnisse • Fähigkeit zur strukturierten schriftlichen Darstellung einer längeren Studie unter Beachtung wissenschaftlicher, formaler und sprachlicher Anforderungen • Fähigkeit zur strukturierten mündlichen Kurzzusammenfassung einer längeren Studie • Fähigkeit zur mündlichen Interpretation, Übertragung, Problematisierung und Verteidigung von eigenen Studienergebnissen gegenüber (auch kritischen) Nachfragen 			
Literatur			



ZUGEHÖRIGE LEHRVERANSTALTUNGEN			
Belegungslogik bei der Wahl von Lehrveranstaltungen			
Anwesenheitspflicht			
Titel der Veranstaltung	SWS	Art LVA	Sprache
Begleitveranstaltung zur Masterarbeit: Sozialwissenschaften		Masterarbeit	

